

**RAIFFEISENKASSE BRUNECK Genossenschaft** mit Sitz in Bruneck  
Eingetragen im Handelsregister der Handelskammer Bozen unter Nummer 00198190217  
Eingetragen im Bankenverzeichnis unter Nummer 4742  
Eingetragen im Genossenschaftsregister unter Nummer A145485, Sektion I  
Mitglied des Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken und des Nationalen Garantiefonds  
laut Art. 62 L.D. Nr. 415/96  
Bankleitzahl: ABI 08035, CAB 58242  
Steuernummer, Mehrwertsteuernummer: 00198190217  
Sitzungsort: Hauptsitz der Raiffeisenkasse Bruneck, Bruneck.  
Sitzungsdatum: 13.03.2013

## LAGEBERICHT ZUR BILANZ ZUM 31.12.2012

### INHALTSVERZEICHNIS

#### TEIL 1: WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG ALLGEMEIN

Wirtschaftslage  
Entwicklung innerhalb der Raiffeisen Geldorganisation  
Zusammenarbeit im Verbund

#### TEIL II: ECKDATEN UND WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER RAIFFEISENKASSE BRUNECK GEN.

Wirtschaftlicher Gesamtverlauf der Raiffeisenkasse

##### 1. MENSCHEN UND UNTERNEHMEN

###### 1.1. Entwicklung im Kundengeschäft

- Entwicklung im Anlagebereich
- Entwicklung im Ausleihungsbereich

###### 1.2. Dienstleistungen

- Kompetenzzentrum

##### 2. ERTRAGSKRAFT UND RISIKO

###### 2.1. Ertrag

- Betriebswirtschaftliches Ergebnis
- Hauptfaktoren, die auf die Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse wirken
- Minderheitsbeteiligungen - Mehrheitsbeteiligungen

###### 2.2. Risiko

##### 3. EFFEKTIV UND EFFIZIENT

###### 3.1. Produktivität

- Unternehmensführung - Leitbild - Masterplan
- Nationale und internationale Anerkennung der Raiffeisenkasse Bruneck

###### 3.2. Organisation

- Statut
- Organigramm
- Funktionsbeschreibungen und Stellenbeschreibungen
- Vertriebsstruktur
- Vertriebsnetz
- Verbund

##### 4. WIR

###### 4.1. Verwaltungsrat und Aufsichtsrat

###### 4.2. Personalbericht

- Veränderung der Mitarbeiterstruktur

##### 5. MITGLIEDER UND FÖRDERAUFTRAG

- Gemeinnützigkeit und Wohltätigkeit
- Wertschöpfungsbilanz
- Mitgliederwesen
- Maßnahmen zur Förderung der Mitglieder im Sinne der Satzungen

Vermögensstruktur

**Bilanz zum 31.12.2012**

- Vermögenssituation
- Gewinn- und Verlustrechnung

**Entwicklung der Hauptaggregate gegenüber dem Vorjahr:**

- Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals
- Kapitalflussrechnung

**Allgemeine Hinweise**

- Compliance-Stelle
- Antigeldwäschebestimmungen
- Systeme der außergerichtlichen Beilegung von Streitfällen
- Notfallplan (Business Continuity)
- Weisungen der Bankenaufsicht in Zusammenhang mit von Banken haltbaren Beteiligungen
- Risikotätigkeit und Interessenskonflikte mit nahestehenden Personen und Unternehmen
- Verzugszinsen im Geschäftsverkehr
- Herabstufung Italiens durch die Rating-Agentur Moody's
- Brief vom 11. Januar 2012 des Gouverneurs der Banca d'Italia - Neuerungen und Vorgaben zur Corporate Governance
- Geschäftstätigkeit mit Kunden im Bereich der Wertpapierdienstleistungen
- Eintragung in das Verzeichnis der Versicherungsvermittler
- Zahlungsverkehr
- Rechtliche Verhältnisse
- Überwachungstätigkeit
- Angaben im Bilanzanhang gemäß Art. 2427, Absatz 16-bis, Zivilgesetzbuch

**Gesetzliche Auflagen**

- 1) Forschungs- und Entwicklungsarbeiten
- 2) Beziehungen zu kontrollierten, kontrollierenden Unternehmen, zu Unternehmen, die von letzteren kontrolliert werden sowie zu Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss
- 3) Anzahl und Nominalwert der gehaltenen eigenen Aktien und/oder Aktien an kontrollierenden Unternehmen
- 4) Anzahl und Nominalwert der im Geschäftsjahr erworbenen oder veräußerten eigenen Aktien und/oder Aktien an kontrollierenden Unternehmen
- 5) Relevante Ereignisse, welche nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind
- 6) Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2013
- 7) Zweigstellen

**Einkommensteuern - allgemeiner Hinweis****Latente Steuern****Vorschlag zur Gewinnverteilung****Schlusswort****Teil 1: Wirtschaftsentwicklung allgemein****WIRTSCHAFTSLAGE**

Der reale Entwicklungswert der Weltwirtschaft, der im Jahr 2011 noch bei 3,9 Prozent lag, wurde im abgelaufenen Jahr 2012 etwas abgeschwächt und betrug geschätzte 3,2 Prozent. Für das Jahr 2013 rechnen die Analysten mit einem weiteren Wachstum von 3,5 %.<sup>1</sup>

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) erreichte im Jahr 2011 weltweit 81.177 Milliarden US-Dollar, während das Bruttovolkseinkommen bei 11.574 US-Dollar pro Kopf lag.<sup>2</sup>

Im Jahr 2012 erzielte das BIP in den Vereinigten Staaten Amerikas gegenüber dem Vorjahr eine reale Zunahme um geschätzte 2,2 %, während für das Jahr 2013 ein Zuwachs von 1,9 % prognostiziert wird. Die reale Performance der japanischen Wirtschaft wird bezogen auf das Jahr 2012 positiv eingeschätzt, mit einer Steigerung des BIP um 2,0 %. Für das Jahr 2013 wird wiederum mit einem moderaten Wachstum der Wirtschaftsleistung gerechnet, nämlich mit 1,0 %.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> IWF, Internationaler Währungsfonds

<sup>2</sup> Weltbank (Werte in Kaufkraftparitäten - proportional zur Kaufkraft in den USA)

<sup>3</sup> Eurostat

Weiterhin rasant entwickelte sich die Konjunktur der Volksrepublik China. Das reale Wachstum des BIP 2012 gegenüber dem Vorjahr wird auf 7,8 % geschätzt. Auch Indien konnte 2012 mit geschätzten realen 4,5 % weiterhin ein Wirtschaftswachstum verzeichnen. Beide Volkswirtschaften sollen auch 2013 Zuwächse einfahren. Für China werden 8,2 % und für Indien 5,9 % erwartet. Laut Hochrechnungen ist die Wirtschaft im abgelaufenen Jahr 2012 in Lateinamerika und in der Karibik real um 3,0 % angestiegen, nachdem die Wirtschaft in dieser Region im Jahr 2011 um beachtliche 4,5 % zugelegt hatte. Für das laufende Jahr 2013 rechnen die Wirtschaftsforscher mit einem Wachstum von 3,6 %.<sup>4</sup>

Laut den zweiten Schätzungen für das 4. Quartal 2012 ist die reale Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) im abgelaufenen Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahreswert im Euroraum (ER17) um 0,6 % eingebrochen, während im Jahr 2011 ein Zuwachs von 1,4 % verzeichnet wurde. Für das laufende Jahr 2013 sind die Erwartungen weiterhin eingetrübt, wobei wiederum eine rückläufige Entwicklung der Wirtschaftsleistung und zwar im Ausmaß von 0,3 % erwartet wird.

Die jährliche durchschnittliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) im Euroraum pendelte sich im Jahr 2012 bei 2,5 % ein, während diese im Jahr 2011 bei 2,7 % lag. In Italien lag dieser Wert im Jahr 2012 bei 3,3 %, während er im Vorjahr 2,9 % betrug. In Österreich sank der genannte Index von 3,6% im Jahr 2011 auf 2,6 % im Jahr 2012. Ebenso gesunken ist der Index im abgelaufenen Jahr in Deutschland und zwar von 2,5 % im Jahr 2011 auf 2,1 %.<sup>5</sup>

Die Arbeitslosenquote im Euroraum ist wiederum angestiegen und lag im Jahr 2012 bei durchschnittlich 11,4 %, während diese im Vorjahr noch 10,2 % betrug.<sup>6</sup> Deutlich angestiegen ist die durchschnittliche Arbeitslosenquote in Italien. Während die Quote im Jahr 2011 noch bei 8,4 % lag, so erreichte diese im Jahr 2012 den zweistelligen Bereich, nämlich 10,7 %. In Deutschland ist die Quote hingegen gesunken und zwar von 5,9 % im Jahr 2011 auf 5,5 % im Jahr 2012 und beträgt somit in etwa die Hälfte jener Italiens. Noch niedriger ist die durchschnittliche Arbeitslosenquote in Österreich. Diese sank im Jahr 2011 auf 4,2 %. Die Daten für das Jahr 2012 sind noch nicht verfügbar (Stand 15. März 2013).<sup>7</sup>

In Italien hat sich die Wirtschaftslage im abgelaufenen Jahr nach unten entwickelt, wobei der reale Einbruch gegenüber dem Vorjahr, basierend auf Schätzungen, 2,4 % erreichte. Für 2013 erwarten die Analysten einen weiteren Rückgang der Wirtschaftsleistung um 1,0 %. In Österreich wurde ein Wachstum über 0,8 % erzielt, während Deutschland, die größte Wirtschaftsmacht innerhalb des Euroraums, einen Zuwachs im Ausmaß von 0,7 % verzeichnete. Im laufenden Jahr 2013 soll das Wachstum der beiden Länder gegenüber 2012 etwas eingebremst werden, wobei für Österreich 0,7 % und für Deutschland 0,5 % realer Zuwachs erwartet wird.<sup>8</sup>

Der Schuldenstand des Staates (SSS) Italien ist im Jahr 2011 wiederum angestiegen und bleibt nach wie vor die zentrale Herausforderung der italienischen Wirtschaftspolitik. Zum 31.12.2011 kletterte der Anteil am Bruttoinlandsprodukt auf 120,7 %, nach Griechenland mit 170,6 % die zweithöchste innerhalb der EU27.<sup>9</sup> Zum 31.12.2012 hat der Anteil Italiens geschätzte 127,0 % erreicht.<sup>10</sup>

Der Anteil des Schuldenstandes des Staates am BIP lag am 31.12.2011 in Deutschland bei 80,5 % während dieser in Österreich 72,4 % betrug und im gesamten Euroraum 87,3 % erreichte.<sup>11</sup>

Aus der Prognose betreffend die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes in Südtirol im Jahr 2012 geht keinerlei reale Veränderung zum Vorjahr hervor, d.h. im abgelaufenen Jahr kam es zu einer „Nullrunde“. Für das laufende Jahr 2013 wird ein Wachstum zwischen 0,0 und 0,5 % erwartet.<sup>12</sup>

## ENTWICKLUNG INNERHALB DER RAIFFEISEN GELDORGANISATION

Die nachfolgenden Daten zur Entwicklung der direkten Kundenmittelbeschaffung, der indirekten Kundeneinlagen und der direkten Kundenausleihungen in der RGO, Raiffeisen Geldorganisation stammen aus dem Meldewesen. Dies bedeutet, dass die Auswirkungen der Rechnungslegungsstandards „IAS/IFRS“ darin lediglich in eingeschränkter Form zum Ausdruck kommen. Die Werte beziehen sich jeweils auf die Raiffeisen Geldorganisation, d. h. auf die 47 Raiffeisenkassen sowie auf die Raiffeisen Landesbank Südtirol.

Das Volumen der direkten Kundenmittelbeschaffung [direkte Kundeneinlagen (ohne Verbindlichkeiten aus abgetretenen bzw. verbrieften Krediten) sowie Obligationen Gegenpartei Kunden] betrug zum 31.12.2012 insgesamt 9,133 Milliarden Euro. Gegenüber demselben Vorjahresstichtag stellt dies einen Zuwachs von 3,95 % dar.

Die indirekten Kundeneinlagen beliefen sich zum 31.12.2012 auf 1,986 Milliarden Euro und verzeichnen somit gegenüber demselben Vorjahresstichtag einen Rückgang von 1,50 %.

<sup>4</sup> IWF, Internationaler Währungsfonds

<sup>5</sup> Eurostat

<sup>6</sup> Eurostat

<sup>7</sup> Eurostat

<sup>8</sup> Eurostat

<sup>9</sup> Eurostat

<sup>10</sup> Banca d'Italia und Istat, Nationales Institut für Statistik

<sup>11</sup> Eurostat

<sup>12</sup> WIFO, Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer Bozen

Die Summe der direkten Kundenmittelbeschaffung sowie der indirekten Kundeneinlagen (verwaltete Kundenmittel) erreichte zum 31.12.2012 insgesamt 11,119 Milliarden Euro. Gegenüber dem 31.12.2011 sind die verwalteten Kundenmittel um 2,93 % angestiegen.

Bei den direkten Kundenausleihungen (Kundenausleihungen ohne abgetretene bzw. verbriefte Kredite) konnte zum 31.12.2012 ein Zuwachs von 2,71 % gegenüber dem Vorjahresresultimo verzeichnet werden. Das Gesamtvolumen der direkten Kundenausleihungen belief sich zum 31.12.2012 auf 9,585 Milliarden Euro.

Die Bruttosumme der notleidenden Kundenausleihungen erreichte zum 31.12.2012 insgesamt 335,7 Millionen Euro. Gegenüber dem Vorjahresletzten stellt dies einen Zuwachs von 5,83 % dar. Leicht erhöht hat sich der Anteil des Bruttobetrages der notleidenden Kundenausleihungen an den direkten Kundenausleihungen, welcher von 3,40 % zum 31.12.2011 auf 3,50 % zum 31.12.2012 angestiegen ist.

Das Kundengeschäftsvolumen (Summe verwaltete Kundenmittel und direkten Kundenausleihungen), erreichte zum Bilanzstichtag 2012 die Gesamtsumme von 20,704 Milliarden Euro. Gegenüber dem 31.12.2011 konnte das Kundengeschäftsvolumen der RGO um 2,83 % gesteigert werden.

## ZUSAMMENARBEIT IM VERBUND

### *Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft (RVS)*

Im Jahr 2012 stand der Raiffeisenverband Südtirol wiederum den Raiffeisenkassen in den zwei bewährten Leistungsfeldern, die Genossenschaftsüberwachung als behördlicher Auftrag und die Leistungsverrichtung als statutarischer Mitgliederauftrag, zur Seite. Im Rahmen der Genossenschaftsüberwachung wurden den Mitgliedsgenossenschaften die ordentliche und außerordentliche Revision sowie die gesetzliche Rechnungsprüfung zur Verfügung gestellt. Die Leistungsverrichtung im Rahmen des statutarischen Mitgliederauftrages beinhaltet die Interessensvertretung, die Beratung und Betreuung und die Weiterbildung in genossenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und banktechnischen Belangen.

Das Hauptaugenmerk aller Tätigkeiten des Raiffeisenverbandes lag darauf, Synergien zu nutzen, die Leistungsfähigkeit der Mitgliedsgenossenschaften zu unterstützen und die Stabilität dieser zu stärken.

Im umfangreichsten Dienstleistungsbereich Informations- und Kommunikationstechnologie (Hauptabteilung Raiffeisen Informationssystem - RIS) stellt der Raiffeisenverband den Mitgliedern und sonstigen Kunden aktuelle und sichere Anwendungen und Systeme zur Verfügung. Diese basieren einerseits auf Eigenentwicklung, andererseits bauen sie auf zugekaufte Standardsoftware auf; sie sind ein Qualitätsmerkmal und wichtiger Unternehmenswert der Raiffeisenorganisation. Im Jahr 2012 wurde wiederum viel investiert, um die Leistung und die Zuverlässigkeit der IT-Systeme zu verbessern.

Zum 31.12.2012 zählte der Raiffeisenverband Südtirol 284 Mitarbeiter.

Grundsätzlich nahm die Verbandsarbeit im Jahr 2012 wiederum einen guten Verlauf und die Leistungen, die der Raiffeisenverband Südtirol erbracht hat, deckten ausnahmslos alle jene Aufgaben ab, welche statutarisch festgeschrieben sind.

### *Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (RLB)*

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (RLB) ist die Landesbank der 47 Südtiroler Raiffeisenkassen, welche auch ihre Eigentümer und Kunden sind. Als innovatives Bankinstitut stellt sie den Südtiroler Raiffeisenkassen als Dienstleister, Produktentwickler und Produkthanbieter ihr „Know-how“ zur Verfügung. Sie unterstützt, dem Grundsatz der Subsidiarität folgend, die Raiffeisenkassen in ihrem Bankgeschäft. Damit schafft sie eine wichtige Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit und Selbstständigkeit der Raiffeisenkassen.

In der angespannten Wirtschaftssituation des Jahres 2012 suchten Private und Unternehmen verstärkt die Zusammenarbeit mit den Raiffeisenkassen und der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG. Sowohl die direkte Kundenmittelbeschaffung als auch die direkten Kundenausleihungen weisen Steigerungen auf. Obwohl sich der Kampf um die direkte Kundenmittelbeschaffung im Jahresverlauf weiter verschärfte, konnten leichte Zuwächse erreicht werden. Um der wachsenden Kreditnachfrage bestmöglich gerecht zu werden, arbeitete die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG eng mit den Raiffeisenkassen zusammen. Dementsprechend konnte die Raiffeisen Landesbank im Jahr 2012 das Kreditvolumen wieder um 6,7 % steigern.

Primäres Ziel blieb es, weiterhin qualitativ hochwertige Kredite zu vergeben und die Raiffeisenkassen bei der Bewirtschaftung der Kredite zu begleiten. Diesbezüglich stellten das Risikomanagement und die Standardabläufe der Kreditverwaltung, die die Raiffeisen Landesbank Südtirol für die gesamte Raiffeisen Geldorganisation erarbeitet hat, eine gute Basis dar.

Die Liquiditätsversorgung im Verbund blieb auch im Jahr 2012 ein zentrales Thema. Die schwierige Situation veranlasste die EZB, Europäische Zentralbank und die europäischen Staaten zur Ergreifung außerordentlicher Maßnahmen. So konnte die RLB an der Refinanzierungsmaßnahme der EZB teilnehmen und von der Möglichkeit der Emission staatsgarantierter Obligationen Gebrauch machen. Im Frühjahr 2012 ermöglichte die RLB den Raiffeisenkassen Südtirols die Teilnahme am langfristigen Refinanzierungsgeschäft der EZB („LTRO – long term refinancing operation“).

Durch die Entscheidungen, welche 2012 getroffen wurden, konnte der Liquiditätsbedarf der Raiffeisen Geldorganisation problemlos sichergestellt werden. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erfüllte somit auch im

abgelaufenen Jahr ihren Auftrag als Liquiditätsausgleich- und Refinanzierungsstelle der Raiffeisen Geldorganisation.

Das für die Liquiditätsbeschaffungskosten wesentliche Rating der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wurde von der Ratingagentur „Moody's“, im Zuge der Herabstufung Italiens, im Jahr 2012 von „A3“ auf „Baa3“ reduziert. Dennoch liegt diese Bewertung weiterhin im „Investment Grade“-Bereich und somit im regionalen Vergleich im Spitzenfeld.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben die Aktionäre das Gesellschaftskapital der Raiffeisen Landesbank von 125 auf 150 Millionen Euro (20 %) erhöht. Diese strategische Maßnahme sichert ein gesundes Wachstum der Bank und die Erreichung der „Basel-3“-Vorgaben. Die „Tier-1“-Kernkapitalquote von ca. 10 % bildet die Basis für den weiteren Ausbau des Geschäfts und für die Umsetzung der anspruchsvollen Ziele.

Der beachtliche Gewinn wurde im Wesentlichen von zwei Faktoren beeinflusst. In erster Linie war die Verwaltung des Eigenportfolios der Raiffeisen Landesbank, welches zu über 90 % aus Staatsanleihen besteht, sehr erfolgreich. Zudem konnten die Betriebskosten durch das ausgeprägte Kostenbewusstsein im Rahmen gehalten werden. Das „Cost-Income“-Verhältnis liegt im abgelaufenen Geschäftsjahr bei einem Spitzenwert von unter 40%.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat das Jahr 2012 sehr gut gemeistert und die Ziele erreicht.

#### *Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H. (RVD)*

Als Spezialunternehmen im Raiffeisenverbund steuert und begleitet der Raiffeisen Versicherungsdienst die Versicherungsstruktur landesweit und hat 2012 seinen stabilen Wachstumskurs erneut fortsetzen können. Am 31.12.2012 schloss die Gesellschaft ein positives Geschäftsjahr ab mit einem guten Neugeschäft in den Sachversicherungszweigen. Damit hat sich einmal mehr bestätigt, dass die Antwort auf gemeisterte Herausforderungen wesentlich in der Stärke des Verbundes mit dem kundenorientierten Geschäftsmodell der Südtiroler Raiffeisenkassen liegt.

#### *Raiffeisen OnLine G.m.b.H. (ROL)*

Mit dem Wechsel der Gesellschaftsform hat Raiffeisen OnLine im abgelaufenen Jahr die Weichen für eine strategische Neuorientierung gestellt. Die nunmehrige G.m.b.H. engagierte sich verstärkt auf dem Firmenkundenmarkt. Gleichzeitig konnte die enge Zusammenarbeit mit den Zentraleinheiten Raiffeisenverband Südtirol und Raiffeisen Landesbank Südtirol intensiviert werden.

2012 konnte die Raiffeisen OnLine G.m.b.H. ihr Profil als „Social-Media“-Experte schärfen. Im Laufe des Jahres haben ROL-Mitarbeiter Dutzende Vorträge und Schulungen zum Thema gestaltet – unter anderem auch für mehrere Raiffeisenkassen.

Zu den im Jahr 2012 auf den Markt gebrachten Produkten zählen der „Info Channel“ für Firmenkunden, das Videokonferenzsystem „ROL CloudConference“ und das Haussteuerungssystem „ROLmatic“. Umfassend erneuert wurden hingegen die Sicherheitslösung „ROL Secure“ und „ROL SMS“ für Unternehmen.

Im abgelaufenen Jahr wurden mehrere Gemeinden in Zusammenarbeit mit den lokalen Infrastrukturihabern großflächig mit Breitband über Glasfaser erschlossen. Im Breitband-Netz „BB44+“ wurde die Marke von 7.000 Kunden überschritten. Stark ausgebaut wurde auch das „WiFree“-Netz, das viele Südtiroler Ortszentren mit drahtlosen Internet-Zugängen versorgt.

## **Teil II: Eckdaten und wirtschaftliche Entwicklung der Raiffeisenkasse Bruneck Gen.**

### **Wirtschaftlicher Gesamtverlauf der Raiffeisenkasse**

Die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. ist im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum ihren Mitgliedern und Kunden als Finanzdienstleister zur Seite gestanden und hat als *profitabler* Gestalter für verantwortungsvolles Leben und Wirtschaften im Pustertal die verschiedenen Wirtschaftsbranchen und Wirtschaftssektoren im Tätigkeitsgebiet tatkräftig unterstützt und gefördert. Sie war im Sinne ihrer Mission bemüht, weitsichtige Lösungen anzubieten, die dem wirtschaftlichen Erfolg der Menschen und Unternehmen im Pustertal dienen – in Einklang mit Ethik und Umwelt. Dabei griff sie wiederum auf die Erfahrung und das Spezialwissen der Partner aus dem genossenschaftlichen Finanzverbund zurück.

Im Lichte der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, welche im obigen Teil 1 im Detail dargelegt wurde, ist es der Raiffeisenkasse Bruneck Gen. gelungen, ihre Marktposition nicht nur zu verteidigen, sondern auszubauen.

Das Jahr 2012 war für die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. daher wieder ein ereignisreiches, aber auch gutes Jahr. Damit wurde die Basis für die eigenständige Entwicklung weiter gestärkt. Die Säulen des Erfolges stellen dabei die klare Strategie, das von Mitgliedern und Kunden entgegengebrachte Vertrauen und der überdurchschnittliche Einsatz aller Mitarbeitenden dar.

Nachfolgend der Lagebericht der Raiffeisenkasse Bruneck Gen., welcher nach den Balanced Scorecard Perspektiven aufgebaut ist:

- 1) Menschen und Unternehmen
- 2) Ertragskraft und Risiko
- 3) Effektiv und effizient
- 4) Wir

5) Mitglieder und Förderauftrag.

## 1. MENSCHEN UND UNTERNEHMEN

### 1.1. Entwicklung im Kundengeschäft

Die Raiffeisenkasse Bruneck Gen., als größte Südtiroler Raiffeisenkasse, kann, unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf ein gutes Geschäftsjahr 2012 zurückblicken.

Die auf qualifiziertes Wachstum ausgerichtete Geschäftspolitik konnte weiter umgesetzt werden. Die Kundenbeziehungen sowie die Marktstellung wurden durch zielgerichtete und kundenorientierte Aktivitäten ausgebaut.

Im Jahre 2012 konnte das Kundengeschäftsvolumen weiter ausgebaut werden. Dieses liegt zum 31.12.2012 bei 1.582 Mio. Euro, was einer Zunahme von 84 Mio. Euro bzw. 5,6 % entspricht.

#### Entwicklung im Anlagebereich

Im Anlagebereich ist im Jahre 2012 eine gute Entwicklung feststellbar.

Während sich die direkten Einlagen (Primäreinlagen) eines hohen Zuspruchs erfreuten, was zu einem Zuwachs von 4,9 % geführt hat, sind die indirekten Einlagen (vermittelte Werte) praktisch gleich geblieben (-0,08 %).

Die gesamten für Kunden verwalteten Geldmittel haben zum 31.12.2012 ein Volumen von 911 Mio. Euro erreicht, was einer Erhöhung von 3,7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

In diesem Betrag sind die Primäreinlagen, die Verwahrung und Verwaltung von Einzeltiteln, die Investmentfonds, die Vermögensverwaltungen, die vermittelten Lebensversicherungen sowie die Pensionsfonds enthalten.

Die direkten Einlagen (Primäreinlagen) umfassen zum 31.12.2012 705 Mio. Euro und haben damit um 33 Mio. Euro zugenommen.

Das Volumen der an Kunden vermittelten Produkte hat sich im Jahresvergleich 2011-2012 praktisch nicht verändert und umfasst zum Jahresende 2012 einen Betrag von 206 Mio. Euro.

#### Entwicklung im Ausleihungsbereich

Die Forderungen an Kunden haben im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum deutlich zugenommen. Insgesamt belaufen sich die Forderungen an Kunden zum 31.12.2012 auf 672 Mio. Euro, was einer Zunahme von 8,2 % entspricht.

Das Volumen der notleidenden Forderungen (brutto) hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen und lag zum Jahresende 2012 bei 12,2 Mio. Euro. Das Verhältnis der notleidenden Forderungen (brutto) zu den Forderungen an Kunden lag zum Bilanzstichtag bei 1,81 %. Dieser Wert liegt damit um 0,74 % über jenem des Vorjahres (1,07 %), aber trotzdem immer noch deutlich unter dem Durchschnitt in der Raiffeisen Geldorganisation (3,50%).

Das Volumen der gefährdeten Forderungen (brutto) hat sich hingegen gegenüber dem Vorjahr reduziert, und zwar von 49,8 Mio. Euro auf 42,2 Mio. Euro. Der entsprechende Anteil an den Forderungen an Kunden lag zum Bilanzstichtag bei 6,29 % (8,0 % im Vorjahr).

Zum Jahresende umfasst das Gesamtvolumen an vermittelten Leasingverträgen einen Betrag von 31,8 Mio. Euro und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 3,0 Mio. Euro erhöht

### 1.2. Dienstleistungen

#### Kompetenzzentrum

Die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. hat durch moderne Räumlichkeiten die Möglichkeit geschaffen, ihre Dienstleistungen und Produkte kompakt und kundenfreundlicher unter einem Dach anzubieten.

Um die Wünsche, Anliegen und Bedürfnisse der Mitglieder und Kunden aus erster Hand zu erfahren, hat die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. Beiräte gebildet. Darunter werden Kunden verstanden, die als Vertreter der verschiedenen Zielgruppen periodisch mit den Zielgruppenverantwortlichen der Raiffeisenkasse zusammentreffen und ihre Meinungen, Kritikpunkte und Vorschläge einbringen. Durch diese Treffen gelingt es der Raiffeisenkasse, den Zahn der Zeit zu fühlen und auch der Konkurrenz voraus zu sein. Im Jahre 2012 waren die Beiräte der Studenten, der Schuldirektoren und der Senioren aktiv.

Folgende einzigartige Dienste bietet die Raiffeisenkasse:

- Bauen & Wohnen
- Vereinsmanagement
- Familienrechts- und Erbschaftsberatung
- Intensivbetreuung für Firmenkunden
- Financial Planning
- Investmentclub
- Begleitung der Unternehmensübergabe und -übernahme
- Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen
- Ethical Banking
- Pensionsvorsorge
- Kompetenzzentrum Freie Berufe
- u.a.

## 2. ERTRAGSKRAFT UND RISIKO

### 2.1. Ertrag

#### Betriebswirtschaftliches Ergebnis

Die Ertragslage der Raiffeisenkasse Bruneck Gen. kann, unter Berücksichtigung der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, im Berichtsjahr als gut bezeichnet werden.

Die positive Entwicklung der Ertragslage ist unter anderem auf das langfristige Refinanzierungsgeschäft (LTRO) der Europäischen Zentralbank (EZB) zurückzuführen. Die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. hat über die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG insgesamt 75 Mio. Euro an Liquidität erhalten.

Ertrag/Aufwand	2012	% Ver. Vorj.	2011
Zinserträge Forderungen an Kunden	23.606.989		22.135.735
Zinserträge andere aktive Finanzinstrumente	7.299.457		4.045.060
Zinsaufwendungen	-10.662.765		-8.066.167
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>20.243.681</b>	<b>11,8</b>	<b>18.114.628</b>
Provisionsüberschuss	5.011.026		5.323.120
Dividenden und ähnliche Erträge	1.162.486		325.697
Ergebnis Fair Value Bewertung Finanzinstrumente, Handelstätigkeit sowie Deckungsgeschäften	1.140.419		-404.585
Ergebnis aus Verkauf / Rückkauf Finanzinstrumente	1.394.576		62.742
<b>Bruttoertragsspanne</b>	<b>28.952.188</b>	<b>23,6</b>	<b>23.421.602</b>
Nettoergebnis Wertberichtigungen Forderungen und Finanzinstrumente	-5.235.296		-1.020.338
<b>Nettoergebnis der Finanzgebarung</b>	<b>23.716.892</b>	<b>5,9</b>	<b>22.401.264</b>
Verwaltungsaufwand	-16.729.981		-15.352.675
davon Personalaufwand	-9.550.122		-9.103.234
davon sonstige Verwaltungsaufwendungen	-7.179.859		-6.249.441
Abschreibungen	-1.421.828		-1.562.914
Rückstellungen	-111.062		-600.232
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	1.734.650		710.687
<b>Betriebskosten</b>	<b>-16.528.221</b>	<b>-1,6</b>	<b>-16.805.134</b>
Ergebnis aus Verkauf Beteiligungen sowie Anlagegüter	-231.407		-9.886
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>6.957.264</b>	<b>24,5</b>	<b>5.586.244</b>
Steuern	-1.083.990		-1.212.000
<b>Gewinn des Geschäftsjahres</b>	<b>5.873.274</b>	<b>34,3</b>	<b>4.374.244</b>

Die Entwicklung des Zinsüberschusses war im Jahr 2012 erfreulich, denn dieser hat sich von 18,1 Mio. Euro auf 20,2 Mio. Euro (bzw. +11,8 %) sehr deutlich erhöht. Die starke Zunahme ist vor allem auf die höheren Zinserlöse aus dem Eigengeschäft zurückzuführen.

Der Provisionsüberschuss hat im Berichtsjahr hingegen um 5,9 % abgenommen und 5,0 Mio. Euro erreicht. Die Abnahme ist nicht auf ein niedrigeres Provisionsergebnis aus dem Kundengeschäft zurückzuführen, sondern hängt mit neuen Provisionsaufwendungen im Eigengeschäft zusammen.

Ergebnis der Fair Value Bewertung der Finanzinstrumente, aus Deckungsgeschäften sowie aus dem Verkauf von Finanzinstrumenten:

In diese Posten der Erfolgsrechnung fließt das Ergebnis der Fair Value Bewertung der aktiven Finanzinstrumente (eigenes Wertpapierportfolio) sowie der Abdeckungsderivate, welche in der Raiffeisenkasse in Zusammenhang mit der Ausgabe von Fixzinskrediten stehen, ein.

Die Fair Value Bewertung des eigenen Wertpapierportfolios führte zum Bilanzstichtag zu einer deutlichen Aufwertung. Weiters fließen in diesen Posten die Ergebnisse aus Verkäufen von Finanzinstrumenten des Portfolios „Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente“ sowie von passiven Finanzinstrumenten ein. Es wird darauf hingewiesen, dass das sehr gute Ergebnis im Bereich „Verkauf / Rückkauf von Finanzinstrumenten“ im Berichtsjahr auf verschiedene Verkäufe von Staatsanleihen zurückzuführen ist, welche

erhebliche Mehrwerte beinhalteten.

Die Bruttoertragsspanne hat sich vor diesem Hintergrund sehr deutlich um 23,6 % erhöht und erreicht zum Bilanzstichtag 28,9 Mio. Euro.

Was das Nettoergebnis aus Wertberichtigungen der Forderungen an Kunden anbelangt, so umfasst dieses im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Betrag von –5,2 Mio. Euro. Die Wertberichtigungen der Kundenforderungen haben stark zugenommen. Es ist dies vor allem auf die Zunahme der notleidenden Forderungen sowie generell auf eine sehr vorsichtige Bewertung der Einbringlichkeit der Forderungen an Kunden zurückzuführen.

Das Nettoergebnis der Finanzgebarung hat sich aufgrund der dargelegten Entwicklung gegenüber dem Vorjahr um 5,9 % auf 23,7 Mio. Euro erhöht.

Die Betriebskosten haben sich im Geschäftsjahr um insgesamt 1,6 abgenommen und erreichten zum Jahresende einen Betrag von 16,5 Mio. Euro.

Dabei haben sich die sonstigen Verwaltungsaufwendungen, vor allem aufgrund von steuerlichen Gegebenheiten (wie neue Stempelsteuern), um 14,9 % erhöht. Die Personalaufwendungen haben, vor allem aufgrund der Erhöhung der Mitarbeiteranzahl, um 4,9 % zugenommen. Die Abschreibungen haben sich hingegen um 9,0 % reduziert.

Bei der Rückstellung in Höhe von 111 Tsd. Euro handelt es sich um zukünftige Zahlungen an den Fonds zur Sicherung der Einleger der Genossenschaftsbanken Italiens.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben eine starke Zunahme zu verzeichnen. Es handelt sich dabei vorwiegend um steuerliche Komponenten (Rückvergütungen Steuern durch die Kunden), welche in enger Beziehung zur Erhöhung der sonstigen Verwaltungsaufwendungen stehen.

Das Ergebnis aus Verkauf Beteiligungen sowie Anlagegütern ist im Berichtsjahr deutlich angestiegen. Es ist dies auf den Verkauf einer Mehrheitsbeteiligung zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich vor dem Hintergrund obiger betriebswirtschaftlichen Entwicklung im Geschäftsjahr 2012 um 24,5 % erhöht und erreicht 6,96 Mio. Euro.

Betreffend die direkten Steuern des Geschäftsjahres wird festgestellt, dass diese im Berichtsjahr aufgrund einer Steuerrückforderung niedriger ausgefallen sind als im Vorjahr 2011.

Der Nettogewinn von 5,9 Mio. Euro liegt aufgrund der geschilderten Umstände um 34,3 % über dem Vorjahreswert von 4,4 Mio. Euro.

## ÜBERSICHT ÜBER DIE GESAMTRENTABILITÄT

Posten		2012	2011
<b>10.</b>	<b>Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres</b>	<b>5.873.274</b>	<b>4.374.244</b>
	<b>Sonstige Einkommenskomponenten nach Steuern</b>		
<b>20.</b>	Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente	5.880.875	(1.169.724)
<b>90.</b>	Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) auf Vorsorgepläne mit vordefinierten Leistungen	(107.835)	(15.793)
<b>110.</b>	<b>Summe der sonstigen Ertragskomponenten nach Steuern</b>	<b>5.773.040</b>	<b>(1.185.517)</b>
<b>120.</b>	<b>Gesamtrentabilität (Posten 10 + 110)</b>	<b>11.646.314</b>	<b>3.188.727</b>

Die Gesamtrentabilität hat sich im Geschäftsjahr 2012 stark verbessert.

Es ist dies – wie aus obiger Übersicht zu entnehmen – vor allem auf die sehr gute Entwicklung der „aktiven Finanzinstrumente zur Veräußerung verfügbar“ zurückzuführen.

Nachfolgend noch einige Fundamentalindikatoren der Raiffeisenkasse Bruneck Gen:

- *Cost-Income-Ratio (C.I.R.)* (Kennzahl: Betriebsaufwendungen (Verwaltungskosten, Personalaufwand und Abschreibungen) / Betriebserträge (Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Nettoergebnis aktive u. passive Finanzinstrumente und –geschäfte):  
Die Kennzahl hat sich im Jahresvergleich 2011 – 2012 sehr deutlich verbessert (von 70,1 % auf 59,1 %)
- *Return on Equity (R.O.E.)* (Kennzahl: Gewinn des Geschäftsjahres / Eigenkapital des Geschäftsjahres):  
Die Kennzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht, u. z. von 2,94 % auf 3,68 %.

- *Return on Investment (R.O.I). (Kennzahl: Gewinn des Geschäftsjahres / Bilanzsumme des Geschäfts.):*  
Der ROI hat sich gegenüber dem Vorjahr ebenso verbessert, u. z. von 0,49 % auf 0,60 %.
- *Bruttobedarfsspanne:*  
Die Bruttobedarfsspanne (Kennzahl: Verwaltungsaufwendungen, Personalaufwendungen und Abschreibungen / Bilanzsumme des Geschäftsjahres) beläuft sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 1,85 % und ist damit geringfügig niedriger als im Vorjahr (2011: 1,89 %).
- *Nettobedarfsspanne:*  
Die Nettobedarfsspanne (Kennzahl: Bruttobedarfsspanne abzüglich Provisionsspanne / Bilanzsumme des Geschäftsjahres) beträgt im Jahre 2012 1,34 % und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr leicht verschlechtert (im Vorjahr 1,29 %).
- *Cash Flow (Gewinn des Geschäftsjahres + Steuern + Abschreibungen + Rückstellungen+ Wertberichtigungen):*  
Der Cash Flow hat sich sehr deutlich von 8,8 Mio. Euro im Vorjahr auf 13,7 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2012 erhöht.
- *Cash Flow / Eigenkapital (Kennzahl: Cash Flow / Eigenkapital des Geschäftsjahres):*  
Die Kennzahl hat sich ebenso deutlich von 5,90 % im Vorjahr auf 8,60 % im Geschäftsjahr 2012 erhöht.

### Hauptfaktoren, die auf die Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse wirken

Wie bekannt, nimmt der Konkurrenzkampf im Bankenbereich weiter zu. Diesem Trend kann sich auch die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. nicht entziehen. Die geographische Lage sowie vor allem das wirtschaftliche Umfeld im Tätigkeitsgebiet der Raiffeisenkasse führen u. a. dazu, dass sich die Konkurrenzsituation ausgeprägt darstellt.

Obwohl die Ertragslage für die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. derzeit als zufriedenstellend beurteilt werden kann, müssen dennoch Maßnahmen gesetzt werden, um die künftige Ertragsfähigkeit sicherzustellen. Dies um als Lokalbank auch in Zukunft die Leistungsfähigkeit auf höchstem Niveau halten zu können. Dies vorausgeschickt, ist die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. laufend bemüht, die Optimierung der Geschäftsprozesse voranzutreiben und Synergien, wo immer möglich, zu nutzen. So hat die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. im abgelaufenen Geschäftsjahr u. a. eigene Projekte gestartet und an Verbundprojekten der Raiffeisen Geldorganisation teilgenommen, die es ermöglichen, mit den Ressourcen optimal hauszuhalten und künftig die Leistungsfähigkeit weiter auszubauen.

Die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. verfolgt konsequent nachfolgende Ziele:

- Ausbau ihrer Position als Lokalbank.
- Stärkung der Sonderdienstleistungen und Spezialisierungen.
- Ertragsorientierte Gesamtbanksteuerung mit straffem Kostenmanagement.
- Bewusstes Eingehen sowie Abwägen von Risiken und Chancen, insbesondere im Ausleihungsbereich, aber auch im Eigengeschäft.
- Steigerung des Provisionsgeschäftes.

Es versteht sich von selbst, dass für die nachhaltige Stabilisierung der Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse die konsequente Umsetzung aller beschlossenen Maßnahmen notwendig ist.

Um der sich ändernden Nachfrage der Mitglieder und Kunden noch besser gerecht werden zu können, plant die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. nachfolgende Maßnahmen:

- Konsequente Umsetzung der Kreditpolitik.
- Erhöhung der Granularität im Kreditportfolio.
- Konsequente Umsetzung der risikogerechten Bepreisung im Kreditgeschäft.
- Intensive Begleitung von schwierigen Positionen im Kreditgeschäft.
- Weiterer Ausbau des „Private Banking“, insbesondere der Anlageberatung, unter Berücksichtigung der MIFID-Richtlinie.
- Stärkung des Beziehungsmanagements mit gehobenen Privatkunden.
- Im Bereich der Geldanlage steht Werterhalt vor Renditemaximierung. Die einheitliche Vorgehensweise sichert Mehrwert für Kunden und Bank.
- Analyse und Verbesserung des Betreuungsansatzes für die Privatkunden im breiten Servicegeschäft, insbesondere was das Thema der Vertriebsintensivierung bzw. Abdeckung des Kundenbedarfs angeht.

Oberstes Ziel der Raiffeisenkasse Bruneck Gen. war und ist es, dem erwiesenen Kundenvertrauen gerecht zu werden, einhergehend mit dem Ziel, auch in Zukunft auf lokaler Ebene der Ansprechpartner in allen Finanz- und Bankgeschäften zu sein und als verlässlicher Partner für die Mitglieder und Kunden zu fungieren. Aus diesem Grund wird die Raiffeisenkasse Bruneck Gen., in Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern, alle Möglichkeiten der Skalenwirtschaft nutzen, um Ertragspotentiale zu eruieren und auszuschöpfen.

### Minderheitsbeteiligungen - Mehrheitsbeteiligungen

Es wird darauf hingewiesen, dass auf Grund der Internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS die Mehrheitsbeteiligungen und die Beteiligungen an verbundenen Unternehmen im Bilanzposten 100 der Aktiva ausgewiesen werden, während sich die Minderheitsbeteiligungen im Bilanzposten 40 der Aktiva befinden.

Zum Bilanzstichtag unterhält die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. nachfolgende Minderheitsbeteiligungen:

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG	€ 13.064.449
ICCREA Holding S.p.A.	€ 248.437
Raiffeisenverband Südtirol Gen.	€ 2.500
Wärmewerk Antholz Gen.	€ 3.718
Fonds zur Sicherung der Einleger	€ 516
Raiffeisen Online (ROL) G.m.b.H.	€ 26.000
Assimoco Vita S.p.A.	€ 3.577.232
Assimoco S.p.A.	€ 4.165.213
Credit Solution S.p.A.	€ 85.832
RK Leasing 3 G.m.b.H.	€ 60.000
RK Leasing G.m.b.H.	€ 780.000
Oikokredit International Share Foundation	€ 300.000
Energiewerk Pfalzen Gen.	€ 800
Visa Europe	€ 10
-----	
SUMME	€ 22.314.707

Im Berichtsjahr haben sich bei den Minderheitsbeteiligungen folgende Veränderungen ergeben:

Assimoco S.p.A.:

- Teilnahme an der Kapitalerhöhung: Euro 442.265.
- Abwertung der Beteiligung aufgrund „impairment-Test“: Euro 320.905.

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG:

- Teilnahme an der Kapitalerhöhung: Euro 2.598.190.

RK Leasing G.m.b.H.:

- Neuaufnahme der Beteiligung: Euro 780.000.

Nachfolgend die von der Raiffeisenkasse Bruneck Gen. gehaltenen Mehrheitsbeteiligungen an kontrollierten bzw. verbundenen Unternehmen:

Erkabe G.m.b.H.	€ 516.456 (100,00 %)
GARA G.m.b.H.	€ 300.000 ( 50,00 %)
Summe	€ 816.456

Diesbezüglich haben sich im Jahr 2012 folgende Veränderungen ergeben:

- Hotel Koflerhof G.m.b.H.: Abtretung der gesamten Beteiligung zum Betrag von € 478.645.

Es folgen Hinweise zum Gesellschaftszweck der Erkabe G.m.b.H. sowie der GARA G.m.b.H.

*Erkabe G.m.b.H.*

Die Erkabe G.m.b.H. beschäftigt sich vorwiegend mit dem Kauf, dem Verkauf, der Verwaltung von Immobilien, von Mobilien und Betrieben, inklusive deren Vermietung an Dritte.

*GARA G.m.b.H.*

Die GARA G.m.b.H. beschäftigt sich mit dem Kauf, dem Verkauf, der Vermietung, der Führung und Verwaltung von Immobilien und Mobilien sowie mit der Neuerrichtung und dem Aus- und Umbau von Immobilien.

## 2.2. Risiko

Risiko ist ein bedeutender Aspekt unternehmerischer Tätigkeit. Da die gezielte Übernahme bzw. Transformation von Risiken ein wesentliches Merkmal von Bankgeschäften darstellt, ist die Beschäftigung mit Fragestellungen des Risikomanagements für Banken von besonderer Relevanz. Dies insbesondere im Hinblick auf die wachsende Komplexität des Bankgeschäfts.

Risiken sind eine wichtige Ertragsquelle für Banken und werden ausschließlich vor dem Hintergrund von Risiko-Rendite-Überlegungen im Rahmen der Risikotragfähigkeit und der definierten Risikoneigung eingegangen.

Zu diesem Zweck hat der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Bruneck Gen. eine Risikostrategie mit entsprechenden risikopolitischen Grundsätzen sowie eine Reihe von Risikopolitiken verabschiedet.

Risikomanagement ist die Gesamtheit aller Tätigkeiten, Regelwerke sowie aufbau- und ablauforganisatorischen Maßnahmen, welche dem systematischen Umgang mit und der Eingrenzung und bewussten Steuerung von Risiken dienen.

Am Risikoprozess sind involviert:

- Jene Geschäftsbereiche, welche die Risiken eingehen (risk-taker), wie z. B. die Marktstrukturen für das Kreditrisiko.

- Jene Bereiche welche mit der Verwaltung der Risikogeschäfte betraut sind (z. B. der Kreditbereich für das Kreditrisiko).
- Die eingesetzten Steuerungskreise und Risikokomitees.
- Das Risikomanagement.
- Die Geschäftsführung.
- Der Verwaltungsrat, Vollzugsausschuss und Aufsichtsrat.
- Das Internal Audit und die Compliance-Funktion.

Der Risikomanagement-Prozess umfasst:

- Risikoidentifikation (Identifikation aller wesentlichen Risiken);
- Risikoanalyse (Analyse aller wesentlichen Risiken, Definition von Risikoindikatoren, Risikomodellen, Definition interner Richtlinien);
- Risikomessung und Risikobewertung (Quantifizierung, Messung bzw. qualitative Bewertung aller Risiken);
- Risikoüberwachung (laufende Überwachung der Risiken und der zugrundeliegenden Risikoindikatoren, Trends, Kontrolle Einhaltung interner und externer Vorgaben und Richtlinien);
- Risikoreporting (zeitnahe und entscheidungsorientierte Berichtslegung, entscheidungsorientierte Aufbereitung, abweichungsorientierte Darstellung, Einschätzung möglicher Risikowirkungen und Chancen, Risikosensibilisierung, Risikokultur);
- Risikosteuerung (setzen von Maßnahmen zur günstigen Beeinflussung der Risikoentwicklung).

Folgende Risiken wurden identifiziert:

Risiko	Teilrisiko
Kreditrisiko	Kontrahenten- bzw. Ausfallrisiko aus Forderungen an Kunden, Forderungen an Banken und Positionen in Finanzinstrumenten
	Konzentrationsrisiko
	Beteiligungsrisiko
	Verbriefungsrisiko
	Restrisiko aus Kreditrisikominderungstechniken
Marktrisiko	Marktpreisrisiko im Wertpapier Handelsportfolio
	Währungsrisiko
	Marktpreisrisiko im Bankportfolio
Zinsänderungsrisiko	Zinsänderungsrisiko
Operationelles Risiko	
Liquiditätsrisiko	
Sonstige Risiken	Reputationsrisiko
	Strategisches Risiko

Ausführliche Informationen zur Bearbeitung der Risiken sind detailliert im Bilanzanhang angeführt. Dort finden sich im Teil A.1, Sektion 4, Aussagen zur Fähigkeit des Unternehmens, den Geschäftsbetrieb fortzusetzen (Punkt „Unternehmensfortführung“).

Im Teil A.1, Sektion 4, des Anhangs, und zwar im Punkt „Wertminderung von Vermögenswerten“, im Punkt „Verwendung von Schätzungen und Annahmen im Zuge der Bilanzerstellung“ sowie im Teil A.2 im Punkt „3. Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente“ sowie „4. Posten 70 Aktiva: Forderungen an Kunden“ sind die Annahmen erläutert, auf denen die Bewertungen beruhen.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Risiken, insbesondere dem Kreditrisiko, den Marktrisiken, dem Liquiditätsrisiko und dem Operationellen Risiko finden sich im Teil E des Bilanzanhangs.

Aussagen zur Stabilität und der Eigenkapitalausstattung sind weiters im Teil F des Bilanzanhangs angeführt.

### 3. EFFEKTIV UND EFFIZIENT

#### 3.1. Produktivität

##### Unternehmensführung - Leitbild - Masterplan

Bereits im Jahr 2009 wurden das Leitbild 2020 sowie darauf aufbauend die Führungsleitlinien neu ausdefiniert und verabschiedet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist an der Umsetzung des Leitbildes weitergearbeitet worden.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde der Auftritt, das Leistungsversprechen der Raiffeisenkasse Bruneck Gen. neu definiert: Es lautet: „MEHR.WERT.LEBEN“ und ist ein starkes Bekenntnis zu den im Leitbild verankerten Werten.

Im August 2012 wurde von der Führungsmannschaft der Raiffeisenkasse Bruneck Gen. der Masterplan weiterentwickelt und für die Geschäftsjahre 2013 bis 2015 im Detail ausdefiniert.

### **Nationale und internationale Anerkennung der Raiffeisenkasse Bruneck**

#### *Victor Award – Bank des Jahres*

Die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 am Wettbewerb „Victor – Bank des Jahres 2012“ teilgenommen. Dabei ging die Raiffeisenkasse als Sieger der Kategorie „Strategie“ hervor.

In der Begründung wurde betont, dass die Raiffeisenkasse Bruneck eine klare strategische Ausrichtung fährt, welche bei 100 % der Führungskräfte und Mitarbeiter ankommt. Das spürt demzufolge auch der Kunde, der mit der Bank die Attribute wie lokal verwurzelt, freundlich, persönlich und kompetent verbindet. Das strategische Zielbild des „profitablen Gestalters“ wird die Raiffeisenkasse Bruneck daher verlässlich in die Zukunft führen.

#### *Raiffeisenkasse Bruneck solideste Genossenschaftsbank Italiens*

Die Raiffeisenkasse Bruneck wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr vom renommierten italienischen Bankenmagazin „Banca e Finanza“ mit dem Titel „solideste Genossenschaftsbank Italiens“ ausgezeichnet. Die hohe Solidität der Raiffeisenkasse ist vor allem auf die traditionell hohe Eigenkapitalausstattung der Raiffeisenkasse zurückzuführen. Diese stellt einen Garant für die Stabilität der Bank dar und bietet Sicherheit für die Kunden. Weiters kann dadurch die Raiffeisenkasse weiter wachsen und ist imstande die Risiken des Bankgeschäfts ausreichend abzudecken.

## **3.2. Organisation**

### **Statut**

Die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 ihr Statut an die neuen Vorgaben der Bankenaufsichtsbehörde angepasst. Die außerordentliche Vollversammlung fand im Oktober 2012 statt.

Zugleich mit der außerordentlichen Vollversammlung wurde im Rahmen eines ordentlichen Teils von der Mitgliederversammlung eine neue Wahlordnung betreffend die Bestellung der Gremien der Raiffeisenkasse Bruneck Gen. verabschiedet.

### **Organigramm**

Das Organigramm wurde den aktuellen Anforderungen entsprechend angepasst.

### **Funktionsbeschreibungen und Stellenbeschreibungen**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden, mit Unterstützung des Raiffeisenverbandes Südtirol, die Überarbeitung der Funktionsbeschreibungen und Stellenbeschreibungen sämtlicher Bereiche der Raiffeisenkasse Bruneck Gen. weitergeführt und abgeschlossen.

### **Vertriebsstruktur**

Die Vertriebsstruktur, welche auf die verschiedenen Kundenzielgruppen ausgerichtet ist, hat sich bestens bewährt. Die Kundenbindungen konnten dank der kontinuierlichen Betreuung weiter ausgebaut und gestärkt werden.

Die Berater der einzelnen Marktstrukturen (Servicecenter, Kommerzcenter, Private Banking) konnten sich weiter auf die entsprechenden Kundenbedürfnisse spezialisieren und maßgeschneiderte Lösungspakete anbieten.

Die im Berichtsjahr wiederum höhere Anzahl an direkten Terminvereinbarungen mit Kunden ermöglichte eine Erhöhung der Diskretion und Intensität in der Beratung und Betreuung. Das Kundenbetreuungskonzept, das sich bei den Privatkunden in Richtung ganzheitliche Finanzplanung für jeden Familienhaushalt bis hin zum gehobenen Private Banking erstreckt und im Firmenkundenbereich eine laufende Betreuung und Begleitung der Firmenkunden vorsieht, konnte weiter vertieft und umgesetzt werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 wurde das „Raiffeisen KundenService“ eingeführt. Es handelt sich dabei um eine neue schlagkräftige Servicestruktur, welche telefonische Kundenanfragen direkt und damit zur vollen Zufriedenheit der Kunden abwickeln kann.

### **Vertriebsnetz**

Im Jahre 2012 hat sich eine Veränderungen im Vertriebsnetz der Raiffeisenkasse Bruneck Gen. ergeben.

Die Servicestelle am Gilmplatz in Bruneck wurde offiziell geschlossen. Dort wurde zuletzt kein Schalterbetrieb mehr angeboten. Es war dort das Beratungszentrum „Bauen & Wohnen“ untergebracht, welches nunmehr in die neuen Räumlichkeiten am Hauptsitz in Bruneck übersiedelt ist.

## Verbund

### Kooperation mit anderen Raiffeisenkassen

Um die Durchschlagskraft am Markt zu erhöhen und die Kostenstruktur zu optimieren, ist die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. bestrebt, ein strategisches Netzwerk zu schaffen, das, neben den Zentralorganisationen und Produktlieferanten, auch andere Raiffeisenkassen beinhaltet.

Führungskräfte und Fachspezialisten der Raiffeisenkasse Bruneck Gen. arbeiten an sehr vielen übergreifenden Projekten der Raiffeisen Geldorganisation und betreiben dadurch Entwicklungsarbeit für verschiedene Fachbereiche. Zudem bringen die Kontakte mit dem Förderungsverein Österreichischer Primärbanken viele Synergien mit sich.

### Stärkung des Verbundes

Die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. war bemüht und hat große Anstrengungen unternommen, um zur guten Entwicklung der zentralen Verbundpartner (Raiffeisenverband Südtirol, Raiffeisen Landesbank Südtirol, Raiffeisen Versicherungsdienst) einen positiven Beitrag zu erbringen. So ist die Präsenz des Obmannes Heinrich Renzler im Verwaltungsrat und Vollzugsausschuss des Raiffeisenverbandes Südtirol und der Raiffeisen Landesbank Südtirol, unseres Präsidenten des Aufsichtsrates, Herrn Dr. Heiner Nicolussi-Leck, als Obmann des Raiffeisenverbandes Südtirol, unseres Vizegeschäftsführers Josef Hainz im Verwaltungsrat der Raiffeisen Online, sowie unseres Geschäftsführers Rag. Anton Kosta als Präsident des Raiffeisen Versicherungsdienstes zu verstehen. Weiters muss die Mitarbeit in den verschiedensten anderen Arbeitskreisen positiv hervorgehoben werden.

Eine weitere Stärkung des Verbundes stellt die Solidaritätsvereinbarung zwischen den Raiffeisenkassen Südtirols, der Raiffeisen Landesbank Südtirol und dem Raiffeisenverband Südtirol dar, welcher auch die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. beigetreten ist. Der Zweck der Solidaritätsvereinbarung liegt in der gemeinsamen Abwendung bzw. Behebung etwaig auftretender wirtschaftlicher Schwierigkeiten einzelner Banken der Raiffeisen Geldorganisation.

## 4. WIR

### 4.1. Verwaltungsrat und Aufsichtsrat

Es wird mitgeteilt, dass sich der Verwaltungsrat sowie der Aufsichtsrat laufend (d.h. abwechselnd wöchentlich Vollzugsausschuss bzw. Verwaltungsrat) zu Sitzungen getroffen hat.

Des Weiteren wurde eine Klausurtagung abgehalten. Dabei wurde vom Verwaltungsrat und Aufsichtsrat die im abgelaufenen Geschäftsjahr durchgeführte Statutenänderung im Detail vorbereitet und besprochen.

Der Aufsichtsrat nimmt eine wesentliche Rolle innerhalb des internen Kontrollsystems wahr und arbeitet eng mit dem Bereich „Banksteuerung & Risikomanagement“, insbesondere mit der Compliance-Funktion und der Antigeldwäschestelle, zusammen.

Die Verwaltungs- und Aufsichtsräte nahmen an verschiedenen Informationsveranstaltungen teil, um ihre fachliche Kompetenz weiter zu steigern.

### 4.2. Personalbericht

Der Erfolg eines jeden Unternehmens wird maßgeblich von seinen Mitarbeitern und ihren Ideen, ihrem Engagement und ihrer Persönlichkeit bestimmt. Eine Dienstleistung und deren Qualität hängt von den Menschen ab, die sich dafür immer wieder engagieren. Daher ist der Mensch das wichtigste Kapital der Raiffeisenkasse.

Als Grundprinzip jeder Personalentwicklung gilt es, das Leistungs- und Lernpotenzial der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erkennen, zu fördern und auszubauen. Im Jahre 2012 legte daher die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. wieder großen Wert auf ein hohes Ausbildungsniveau seiner Mitarbeiter: 5.978 Stunden bzw. 797 Tage wurden für Aus- und Weiterbildung verwendet, das sind pro Kopf durchschnittlich 5,9 Schultage. Wie bereits in den vergangenen Jahren, wurden auch im Jahre 2012 die Nachmittage am Donnerstag für Schulungen, Meetings, Besprechungen und Informationsveranstaltungen der Mitarbeiter genutzt. In Teilgruppen wurden aktuelle Informationen der verschiedenen Bereiche wie Wertpapiere, Kredite, Versicherungen und Servicethematiken geschult und weitergegeben. Einen weiteren Schwerpunkt in der Mitarbeiterschulung stellten Spezialisierungsseminare, Workshops und Projektarbeiten für die Mitarbeiter im Marktbereich und Innenbereich dar.

Um noch besser auf die Bedürfnisse der Kunden eingehen zu können, erfuhren auch die Berufsbilder der Raiffeisenkasse Bruneck Gen. die dementsprechende qualitative und quantitative Anpassung.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 wurde der Nationale Kollektivvertrag für alle Berufsgruppen erneuert.

### Veränderung der Mitarbeiterstruktur

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind vier Mitarbeiter neu aufgenommen worden, drei Mitarbeiter sind ausgeschieden. Somit beschäftigte die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. zum Stichtag 31.12.2012 135 Mitarbeiter, von denen 31 Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt waren. Sechs Mitarbeiterinnen befanden sich im Mutterschaftsurlaub und drei Mitarbeiterinnen im unbezahlten Wartestand. Am Jahresende standen drei Mitarbeiter in Ausbildung als Bankkauffrau / Bankkaufmann.

## 5. MITGLIEDER UND FÖRDERAUFTRAG

### Gemeinnützigkeit und Wohltätigkeit

In diesem Bereich war im Geschäftsjahr 2012 wiederum eine rege Tätigkeit zu verzeichnen.

Für Werbe- und Repräsentationszwecke wurden insgesamt 970 Tsd. Euro ausgegeben. Es wurde wiederum auf Sponsorverträge gesetzt, wo dies möglich bzw. sinnvoll erschien. Diese Mittel wurden in einem ausgewogenen Verhältnis für soziale Einrichtungen, für Kultur, für die Jugend, für Sport und für die Unterstützung örtlicher Initiativen eingesetzt.

Zu diesem Betrag kamen noch 240 Tsd. Euro an direkten Spendengeldern für gemeinnützige Vereinigungen aus dem Dispositionsfonds des Verwaltungsrates hinzu. Im Sinne des Förderauftrages konnten hiermit soziale Anliegen unbürokratisch, unkompliziert und schnell unterstützt werden.

Der Gesamtbetrag für Spenden und Werbung für das Jahr 2012 beläuft sich somit auf 1.210 Tsd. Euro.

Im Detail wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Betrag von 319 Tsd. Euro für Sponsor- und Werbeverträge, 224 Tsd. Euro für Werbegeschenke, 158 Tsd. Euro für den zentralen Raiffeisen Werbefonds, 269 Tsd. Euro für Repräsentations- und sonstige Werbeaufwendungen und 240 Tsd. Euro an Spendengeldern vergeben.

### Wertschöpfungsbilanz

Wertschöpfungsbilanz zum		31.12.2012
<b>Jahresergebnis</b>		<b>5.873.274</b>
<b>Zufluss an die Wirtschaft im Tätigkeitsgebiet</b>		<b>2.551.498</b>
<b>Ausbezahlte Löhne und Gehälter</b>		<b>6.605.080</b>
<b>Eingezahlte Steuern</b>		<b>6.686.741</b>
<b>Spenden und Werbung</b>		<b>1.209.572</b>
<b>Ausbezahlte Zinsen an Kunden</b>		<b>9.389.353</b>
<b>Wertschöpfung</b>		<b>32.315.518</b>

Aus der Wertschöpfungsbilanz des Geschäftsjahres 2012 geht hervor, dass ein Zufluss von 2,6 Mio. Euro an die heimische Wirtschaft durch direkte Einkäufe im Tätigkeitsgebiet stattgefunden hat. Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die ausbezahlten Löhne und Gehälter (6,6 Mio. Euro brutto), die eingezahlten direkten und indirekten Steuern in Höhe von 6,7 Mio. Euro sowie die an Kunden ausbezahlten Zinsen in Höhe von 9,4 Mio. Euro.

Inklusive der bereits genannten Werbeausgaben und Spenden sowie dem Jahresergebnis 2012 ergibt sich somit eine Wertschöpfung von über 32 Mio. Euro.

### Mitgliederwesen

Zum 31.12.2012 zählte die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. 3.745 Mitglieder. Im Berichtsjahr hat die Raiffeisenkasse 220 Mitglieder aufgenommen, 32 sind ausgeschieden.

Im Sinne des Artikels 2528, Absatz 5, ZGB teilt die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. mit, dass die Strategie der Mitgliederaufnahme darauf ausgerichtet ist, die eingegangenen Anträge um Mitgliedschaft anzunehmen, sofern die im Statut und den Aufsichtsbestimmungen vorgeschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind und der Wille erkennbar ist, mit der Raiffeisenkasse Bruneck Gen. die Finanz-, Bank- und Versicherungsgeschäfte im umfangreichen Ausmaß abzuwickeln.

### Maßnahmen zur Förderung der Mitglieder im Sinne der Satzungen

Die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. fühlt sich der heimischen Bevölkerung verpflichtet und hat es sich als genossenschaftliches Unternehmen zur Aufgabe gemacht, nicht nur das einzelne Mitglied zu fördern, sondern auch die unterschiedlichen Belange der gesamten Region – und das weit über das Wirtschaftliche hinaus.

Im Sinne des Art. 2 des Gesetzes Nr. 59/1992 und des Artikel 2545 Zivilgesetzbuch hat daher die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. folgende Maßnahmen und Initiativen ergriffen, um die Mitgliederförderung zu gewährleisten und die im Statut verankerte Zweckbestimmung der Raiffeisenkasse zu verwirklichen, d. h. die laut Artikel 2 des Statutes vorgesehenen Grundsätze für die genossenschaftliche Tätigkeit einzuhalten, sprich „Bei der Durchführung ihrer Tätigkeit orientiert sich die Genossenschaft an den genossenschaftlichen Grundsätzen der Gegenseitigkeit ohne Spekulationszwecke. Sie verfolgt das Ziel, die Mitglieder und die örtliche Gemeinschaft bei Bankgeschäften und Bankdienstleistungen zu begünstigen und deren moralische, kulturelle und wirtschaftliche Verhältnisse zu verbessern und die Entwicklung des Genossenschaftswesens sowie die Erziehung zum Sparen und Vorsorgen zu fördern.“

In diesem Lichte wurden u.a. nachfolgende Maßnahmen gesetzt:

- 1) Die Raiffeisenkasse hat sich weiterhin bemüht, den Mitgliederstand zu erweitern und gemäß der gesetzlichen Auflage Kredite vorwiegend an Mitglieder vergeben. Der Prozentsatz der Mitgliedertätigkeit beträgt zum Jahresende 61,98 %.
- 2) Für die Mitglieder wurde ein eigenes Sparbuch („Raiffeisen Mitglieder Sparbuch“) vorgesehen, welches eine besonders hohe Verzinsung aufweist.
- 3) Die Verzinsung der Einlagen der Mitglieder ist bei allen Primärprodukten der Bank deutlich höher als jene der Nichtmitglieder.
- 4) Im Bereich der Versicherungen bestehen Prämienvergünstigungen für Mitglieder.

- 5) Bei der von der Raiffeisenkasse angebotenen Familienrechts- und Erbschaftsberatung besteht eine Vergünstigung der Bearbeitungsgebühr für Mitglieder.
- 6) Um den neuen Mitgliedern die Einbindung in die Genossenschaft zu erleichtern, wurde auch im abgelaufenen Jahr eine Neumitgliederveranstaltung abgehalten. Die Einführungsveranstaltung hat sehr positiv zur Bindung und Identifizierung der Neumitglieder beigetragen und wird auch in Zukunft beibehalten werden.
- 7) Die örtlichen Mitgliederabende (zehn Informationsveranstaltungen) wurden im März 2012 in den jeweiligen Tätigkeitsgemeinden abgehalten. Neben aktuellen Themen standen die anstehenden Neuwahlen zur Besetzung des Verwaltungsrates sowie des Aufsichtsrates der Raiffeisenkasse im Mittelpunkt. Im Rahmen der Mitgliederabende wurden Kandidatenvorschläge erhoben.
- 8) Nachdem die Ausgaben im Gesundheitswesen im Steigen begriffen sind und die Ausgaben mehrheitlich auf den Schultern der Bürger lasten, wurde in der Raiffeisen Geldorganisation die eigene Krankenversicherung für Mitglieder und deren Familienangehörige weiterhin aktiv angeboten. Mit dieser Versicherung wird der Großteil der Sanitätskosten zu besonders günstigen Konditionen übernommen und die Mitgliedschaft um einen weiteren Vorteil bereichert.
- 9) Dem statutarischen Auftrag der Erziehung zum Sparen und Vorsorgen wurde die Raiffeisenkasse durch Aufklärung und Beratung der Kunden sowie dem Angebot spezifischer Sparprogramme gerecht. Besonderes Augenmerk liegt auf der Jugend, welche im Rahmen von Schulbesuchen und Vorträgen sensibilisiert wurde.
- 10) Die Förderung des Tätigkeitsgebietes erfolgte weiters durch folgende Maßnahmen:
  - Durch verschiedene Veranstaltungen, Vorträge und Artikel in den Medien wurden Mitglieder und Kunden laufend zu aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen informiert
  - Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Spenden aus dem Dispositionsfonds des Verwaltungsrates in Höhe von 240 Tsd. Euro vergeben sowie Sponsor- und Werbeverträge in Höhe von 319 Tsd. Euro abgeschlossen. In diesem Zusammenhang darf nicht unerwähnt bleiben, dass der insgesamt Dispositionsfonds des Verwaltungsrates zum 31.12.2012 einen Betrag von 4,5 Mio. Euro erreicht hat. Somit steht ein bedeutender Betrag zur Förderung im Tätigkeitsgebiet und damit auch der Mitglieder zur Verfügung.
  - Im Rahmen einer PPP (Private Public Partnership) wurde auf Initiative der Raiffeisenkasse Bruneck Gen. und mit Partnerschaft der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol sowie des Handels- und Dienstleistungsverbandes Südtirol ein Projekt zur Dorfentwicklung im Tätigkeitsgebiet der Raiffeisenkasse Bruneck Gen. ins Leben gerufen. Das Projekt „Lebendiger Ort“ mit dem Ziel der Aufwertung und Belebung der jeweiligen Dörfer (Olang, Pfalzen, Rasen/Antholz, St. Lorenzen, Percha) wurde von der Bevölkerung mit großer Begeisterung aufgenommen und befindet sich derzeit in der Umsetzungsphase.

### Vermögensstruktur

Im Berichtsjahr hat die Bilanzsumme 984 Mio. Euro erreicht, was einer Zunahme von 9,6 % entspricht.

#### Aktiva:

Die „Forderungen an Kunden“ (Posten 70) in Höhe von 672 Mio. Euro bilden den größten Bilanzposten der Aktiva (68 %). Sie haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 8,2 % erhöht.

Die aktiven Finanzinstrumente (Wertpapiere) inkl. Beteiligungen (Posten 20, 30, 40 und 100) haben im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von 15 Mio. Euro (von 196 Mio. Euro auf 211 Mio. Euro) bzw. 7,6 % erfahren.

Die Sachanlagen haben sich von 22,4 Mio. Euro auf 21,6 Mio. Euro reduziert (-3,5 %).

#### Passiva:

Die größten Bilanzposten der Passiva stellen die „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ (Posten 20) (550 Mio. Euro bzw. 56,0 % Anteil Bilanzsumme) sowie die „Im Umlauf befindlichen Wertpapiere“ (Posten 30) (155 Mio. Euro bzw. 15,7 % Anteil Bilanzsumme) dar.

Während sich die „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ um 32,6 % erhöhten, hatten die „Im Umlauf befindlichen Wertpapiere“ im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Abnahme von 39,8 % zu verzeichnen. Diese Veränderungen sind maßgeblich darauf zurückzuführen, dass die Raiffeisenkasse Bruneck ab dem Geschäftsjahr 2012 keine Neuausgaben von eigenen Obligationen mehr vorgenommen hat und die auslaufenden eigenen Obligationen vielfach in dem neuen Produkt „Festgeldanlage“ wiederveranlagt wurden, welche sich im Bilanzposten „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ befinden.

Erwähnenswert ist der Bilanzposten 120 „Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen“, welcher im Posten „B) Sonstige Rückstellungen“ unter anderem die Rückstellung betreffend den Dispositionsfonds des Verwaltungsrates enthält. Dieser umfasst einen Betrag von 4,5 Mio. Euro. Somit steht ein hoher Betrag zur Förderung im Tätigkeitsgebiet zur Verfügung.

Erwähnenswert ist schließlich der Bilanzposten 130 „Bewertungsrücklagen“. Dieser umfasst, neben gesetzlichen Aufwertungsrücklagen in Höhe von 695 Tsd. Euro, positive Bewertungsrücklagen aus dem Portfolio „Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente“ in Höhe von 7,8 Mio. Euro sowie die Bewertungsrücklagen betreffend die Aktualisierung des Personalabfertigungsfonds gemäß IAS 19 in Höhe von -167 Tsd. Euro.

Herausragend in der Zusammensetzung der Passiva ist weiterhin der bedeutende Anteil des Eigenkapitals. Dieses ist Garant für Stabilität und bietet somit Sicherheit für die Kunden der Raiffeisenkasse Bruneck Gen.

Nachfolgend einige Fundamentaldaten betreffend die Eigenkapitalstruktur der Raiffeisenkasse Bruneck Gen:

	2012	2011
Eigenkapital	159.569 Tsd. €	148.541 Tsd. €
Eigenkapitalquote (Anteil an Bilanzsumme)	16,22 %	16,55 %
Deckung Einlagen Kunden	22,63 %	22,10 %
Deckung Forderungen an Kunden	23,76 %	23,93 %
Aufsichtsrechtliches Eigenkapital	152.796 Tsd. €	146.588 Tsd. €
Davon: Kernkapital (Tier I)	149.472 Tsd. €	144.161 Tsd. €
Ergänzungskapital (Tier II)	3.324 Tsd. €	2.427 Tsd. €
Eigenkapital dritten Ranges (Tier III)	0 Tsd. €	0 Tsd. €
Aufsichtsrechtliches Mindesteigenkapital	70.648 Tsd. €	66.095 Tsd. €
Überschuss Aufsichtsrechtliches Eigenkapital	82.148 Tsd. €	80.493 Tsd. €
Kernkapital/Gewichtete Risikotätigkeit (Tier I Capital Ratio)	16,93 %	17,45 %
Aufsichtsrechtliches Eigenkapital / Gewichtete Risikotätigkeit (Total Capital Ratio)	17,30 %	17,74 %

Im Geschäftsjahr hat sich das Eigenkapital der Raiffeisenkasse auf 159,6 Mio. Euro erhöht. Das aufsichtsrechtliche Eigenkapital beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 152,8 Mio. Euro. Diese Abweichungen sind u. a. im Lichte der Bilanzierungsgrundsätze, d. h. der internationalen Rechnungslegungsstandards (IAS/IFRS) und den von der Bankenaufsicht erlassenen Richtlinien, den sogenannten „Prudential Filters“, einzureihen. Die Eigenkapitalquote hat im Geschäftsjahr 16,22 % erreicht, was einem Rückgang von 0,33 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Das von den aufsichtsrechtlichen Normen vorgeschriebene Mindesteigenkapital beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 70,6 Mio. Euro. Angesichts eines aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals von 152,8 Mio. Euro, bedeutet dies, dass die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. über 82 Mio. Euro an überschüssigem Eigenkapital verfügt.

Dieses hohe Eigenkapital ist Garant für Stabilität und bietet Sicherheit für die Kunden der Raiffeisenkasse. Es gewährleistet darüber hinaus, dass das Wachstum der Raiffeisenkasse weiter möglich ist und die Risiken des Bankgeschäfts abgedeckt sind.

Die von den aufsichtsrechtlichen Normen vorgegebenen Koeffizienten „Tier 1 Capital Ratio“ sowie „Total Capital Ratio“ haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr reduziert, liegen aber weiterhin auf sehr hohem Niveau.

Die außerordentlich hohe Eigenkapitalausstattung war mit der Grund, dass die Raiffeisenkasse Bruneck, wie bereits angeführt, im Berichtsjahr 2012 vom renommierten italienischen Bankenmagazin „Banca e Finanza“ mit dem Titel „solideste Genossenschaftsbank Italiens“ ausgezeichnet wurde.

Wie von den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen vorgesehen, hat die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. den vorgesehenen ICAAP Report zum 31.12.2011 termingerecht innerhalb 30.04.2012 an die Bankenaufsichtsbehörde übermittelt. Der ICAAP Report zum 31.12.2012 wird innerhalb 30.04.2013 übermittelt werden. Der Verpflichtung aus der Säule 3, welche die erweiterte Offenlegung anbelangt, wird innerhalb von 30 Tagen nach Genehmigung des Jahresabschlusses 2012 nachgekommen.

Für weitere Details wird auf den Teil F des Bilanzanhangs verwiesen.

Nachfolgend ein Überblick über die **wichtigsten Eckdaten der Raiffeisenkasse Bruneck Gen. zum Bilanzstichtag 31.12.2012 inklusive Vergleich mit den Vorjahresdaten.**

## RAIFFEISENKASSE BRUNECK GEN.

## VERMÖGENSSITUATION

	POSTEN DER AKTIVA	31.12.2012	31.12.2011
10.	KASSABESTAND UND LIQUIDE MITTEL	3.875.950	3.272.660
20.	ZU HANDELSZWECKEN GEHALTENE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	7.151	0
30.	ZUM FAIR VALUE BEWERTETE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	4.608.055	8.665.247
40.	ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	205.336.798	185.870.951
60.	FORDERUNGEN AN BANKEN	70.409.963	50.080.695
70.	FORDERUNGEN AN KUNDEN	671.507.745	620.716.804
100.	BETEILIGUNGEN	816.456	1.295.101
110.	SACHANLAGEN	21.577.104	22.368.416
120.	IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	37.109	8.529
	davon: FIRMENWERT	0	0
130.	STEUERFORDERUNGEN	1.725.783	1.616.142
	A) LAUFENDE	436.894	100.491
	B) VORAUSBEZAHLTE	1.288.889	1.515.651
150.	SONSTIGE VERMÖGENSWERTE	3.724.377	3.394.375
	<b>SUMME DER AKTIVA</b>	<b>983.626.491</b>	<b>897.288.920</b>

	POSTEN DER PASSIVA UND DES EIGENKAPITALS	31.12.2012	31.12.2011
10.	VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER BANKEN	87.949.389	55.618.220
20.	VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN	550.415.677	415.012.346
30.	IM UMLAUF BEFINDLICHE WERTPAPIERE	154.823.453	257.102.562
60.	DERIVATE FÜR DECKUNGSGESCHÄFTE	1.722.821	1.074.574
80.	STEUERVERBINDLICHKEITEN	4.549.415	1.846.071
	A) LAUFENDE	853.514	551.995
	B) AUFGESCHOBENE	3.695.901	1.294.076
100.	SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	18.456.958	12.065.496
110.	PERSONALABFERTIGUNGSFONDS	1.114.194	1.169.576
120.	RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND VERPFLICHTUNGEN	5.025.463	4.859.387
	B) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	5.025.463	4.859.387
130.	BEWERTUNGRÜCKLAGEN	8.327.853	2.554.813
160.	RÜCKLAGEN	145.212.628	141.469.611
170.	EMISSIONSAUFPREIS	136.042	123.666
180.	KAPITAL	19.324	18.354
200.	GEWINN (VERLUST) DES GESCHÄFTSJAHRES (+/-)	5.873.274	4.374.244
	<b>SUMME DER PASSIVA UND DES EIGENKAPITALS</b>	<b>983.626.491</b>	<b>897.288.920</b>

## RAIFFEISENKASSE BRUNECK GEN.

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	31.12.2012	31.12.2011
10.	ZINSERTRÄGE UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	30.906.446	26.180.795
20.	ZINSAUFWENDUNGEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	(10.662.765)	(8.066.167)
30.	ZINSÜBERSCHUSS	20.243.681	18.114.628
40.	PROVISIONSERTRÄGE	5.831.969	5.802.043
50.	PROVISIONSAUFWENDUNGEN	(820.943)	(478.923)
60.	PROVISIONSÜBERSCHUSS	5.011.026	5.323.120
70.	DIVIDENDEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	1.162.486	325.697
80.	NETTOERGEBNIS AUS DER HANDELSTÄTIGKEIT	15.741	15.011
90.	NETTOERGEBNIS AUS DECKUNGSGESCHÄFTEN	90.857	(46.405)
100.	GEWINN (VERLUST) AUS DEM VERKAUF ODER RÜCKKAUF VON: B) ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBAREN AKTIVEN FINANZINSTRUMENTEN D) PASSIVEN FINANZINSTRUMENTEN	1.394.576 1.532.822 (138.246)	62.742 89.683 (26.941)
110.	NETTOERGEBNIS DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN AKTIVEN UND PASSIVEN FINANZINSTRUMENTE	1.033.821	(373.191)
120.	BRUTTOERTRAGSSPANNE	28.952.188	23.421.602
130.	NETTOERGEBNIS AUS WERTMINDERUNGEN / WIEDERAUFWERTUNGEN VON: A) FORDERUNGEN B) ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBAREN AKTIVEN FINANZINSTRUMENTEN D) SONSTIGEN FINANZGESCHÄFTEN	(5.235.296) (2.987.819) (1.394.593) (852.884)	(1.020.338) (1.020.338) 0 0
140.	NETTOERGEBNIS DER FINANZGEBÄRUNG	23.716.892	22.401.264
150.	VERWALTUNGSAUFWENDUNGEN: A) PERSONALAUFWAND B) SONSTIGE VERWALTUNGSAUFWENDUNGEN	(16.729.981) (9.550.122) (7.179.859)	(15.352.675) (9.103.234) (6.249.441)
160.	NETTORÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND VERPFLICHTUNGEN	(111.062)	(600.232)
170.	NETTOERGEBNIS AUS WERTBERICHTIGUNGEN / WIEDERAUFWERTUNGEN AUF SACHANLAGEN	(1.399.899)	(1.551.231)
180.	NETTOERGEBNIS AUS WERTBERICHTIGUNGEN / WIEDERAUFWERTUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	(21.929)	(11.683)
190.	SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN/ERTRÄGE	1.734.650	710.687
200.	BETRIEBSKOSTEN	(16.528.221)	(16.805.134)
210.	GEWINN (VERLUST) AUS BETEILIGUNGEN	(114.278)	0
240.	GEWINN (VERLUST) AUS DEM VERKAUF VON ANLAGEGÜTERN	(117.129)	(9.886)
250.	GEWINN (VERLUST) VOR STEUERN AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	6.957.264	5.586.244
260.	STEUERN AUF DAS BETRIEBSERGEBNIS AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	(1.083.990)	(1.212.000)
270.	GEWINN (VERLUST) NACH STEUERN AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	5.873.274	4.374.244
290.	GEWINN (VERLUST) DES GESCHÄFTSJAHRES	5.873.274	4.374.244

**Entwicklung der Hauptaggregate der „Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals“ gegenüber dem Vorjahr**

Posten	Betrag in Euro	Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr
Kapital	19.324	+ 5,3 %
Emissionsaufpreis	136.042	+ 10,0 %
Rücklagen	145.212.628	+ 2,6 %
Bewertungsrücklagen	8.327.853	+ 226,0 %
Gewinn des Geschäftsjahres	5.873.274	+ 34,3 %
Eigenkapital	159.569.121	+ 7,4 %

**Entwicklung der Hauptaggregate der Kapitalflussrechnung gegenüber dem Vorjahr**

Operative Geschäftstätigkeit	Betrag in Euro	Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr
Geschäftstätigkeit	12.582.235	+ 61,2 %
Liquidität verwendet für aktive Finanzinstrumente	(84.000.742)	- 40,0 %
Liquidität entstanden durch passive Finanzinstrumente	72.323.626	+ 33,7 %
<b>Nettoliquidität entstanden durch operative Geschäftstätigkeit</b>	<b>905.119</b>	<b>- 52,3%</b>

Investitionstätigkeit	Betrag in Euro	Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr
Liquidität entstanden durch Investitionstätigkeit	483.012	+ 3.729,2%
Liquidität verwendet für Investitionstätigkeit	(662.148)	+ 49,8 %
<b>Nettoliquidität verwendet für Investitionstätigkeit</b>	<b>(179.136)</b>	<b>+ 86,3 %</b>

Finanzierungstätigkeit	Betrag in Euro	Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr
<b>Nettoliquidität verwendet für Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(117.880)</b>	<b>+ 22,3 %</b>

<b>Nettoliquidität entstanden im Geschäftsjahr</b>	<b>608.103</b>	<b>+ 37,5 %</b>
--	----------------	-----------------

**Allgemeine Hinweise**
**Compliance-Stelle**

Mit Rundschreiben Nr. 702293 vom 16. Juli 2007 der Banca d'Italia – Filiale Bozen wurde für die Banken die Errichtung der Compliance-Stelle zwingend vorgesehen. Diese Stelle ist mit der Verwaltung des Risikos der Nichtkonformität beauftragt. Darunter versteht man das Risiko, welches rechtliche oder verwaltungsrechtliche Sanktionen nach sich zieht, zu erheblichen finanziellen Verlusten oder zu Reputationsschäden führt und aus der Nichteinhaltung von Gesetzen, Regelungen sowie internen Prozeduren und Verhaltenskodizes für die Banktätigkeit herrührt.

Die Compliance-Stelle wurde 2009 eingerichtet und hat im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Tätigkeit fortgesetzt. Mit dieser Funktion ist der Bereich „Banksteuerung & Risikomanagement“ betraut.

**Antigeldwäschebestimmungen**

Im Geschäftsjahr 2012 ist der Verantwortliche für die Antigeldwäsche weiterhin aktiv geworden, um, wie von den Bestimmungen vorgeschrieben, der Geldwäsche und der Finanzierung des Terrorismus entgegenzuwirken. Als Verantwortlicher der Antigeldwäschestelle wurde in der Raiffeisenkasse Bruneck der Geschäftsleiter Banksteuerung & Risikomanagement bestimmt.

**Systeme der außergerichtlichen Beilegung von Streitfällen**

Die Raiffeisenkasse hat ihren Kunden im Geschäftsjahr 2012 am Info-Point und auf der Homepage Hinweise zum Beschwerdeverfahren und der außergerichtlichen Streitbeilegung geliefert.

**Notfallplan (Business Continuity)**

Im Geschäftsjahr 2012 wurde der von der Aufsichtsbehörde mit Rundschreiben Nr. 697760 vom 20.07.2004 eingeführte Notfallplan weiterentwickelt bzw. an den notwendigen Anpassungen gearbeitet, um sicherzustellen, dass beim Auftreten verschiedener Ereignisse in der Raiffeisenkasse Bruneck Gen. umgehend bzw. baldmöglichst die Weiterführung des Unternehmens gewährleistet ist.

**Weisungen der Bankenaufsicht in Zusammenhang mit von Banken haltbaren Beteiligungen, Titel 5, Kapitel 4, Rundschreiben Nr. 263/2006**

Die Raiffeisenkasse hat eine Bewertung über die notwendigen Anpassungen durchgeführt, um den oben angegebenen neuen Bestimmungen entsprechen und punktuell jene Aktivitäten setzen zu können, die im Sinne der Compliance notwendig sind. Unter besonderer Berücksichtigung der Vorgaben in Zusammenhang mit der Organisation und den internen Kontrollen wurde vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 27.06.2012, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, die interne Betriebspolitik zum Thema Beteiligungen in Finanz- und Nichtfinanzunternehmen ausgearbeitet und verabschiedet. Die in der Betriebspolitik dargelegten organisatorischen Lösungen, die das Proportionalitätsprinzip berücksichtigen, werden als angemessen erachtet, um den Charakteristiken und den Betriebsstrategien zu genügen und Interessenskonflikten vorzubeugen bzw. diese korrekt verwalten zu können. Das Dokument formalisiert die internen Politiken hinsichtlich der Beteiligungen in Finanz- und Nichtfinanzunternehmen, um die Einhaltung der gültigen Normen sicherzustellen.

**Risikotätigkeit und Interessenskonflikte mit nahestehenden Personen und Unternehmen**

Im Dezember 2011 hat die Bankenaufsicht im Rundschreiben Nr. 263 vom 27. Dezember 2006 die neuen Bestimmungen zur Risikotätigkeit und Interessenskonflikte mit nahestehenden Personen und Unternehmen verfügt. Ziel der angesprochenen Bestimmungen ist es, das Risiko bewusst zu managen, das durch die Nähe bestimmter Subjekte zum Entscheidungszentrum der Raiffeisenkasse besteht und folglich die Objektivität und die Unparteilichkeit in Zusammenhang mit Kreditvergaben und/oder anderen Geschäftsfällen beeinträchtigen könnte, mit dem Ziel, mögliche nachfolgende Verzerrungen in der Allokation der Ressourcen und den damit verbundenen Schaden für Einleger und Aktionäre zu verhindern, sodass die Raiffeisenkasse nicht ahnungslos vor nicht gemessenen und kontrollierten Risikoexpositionen steht.

In Übereinstimmung mit den geltenden Normen hat der Verwaltungsrat anhand eines entsprechenden Reglements die Limits und die Entscheidungswege festgelegt, und zwar mit Bezug auf die Risikoübernahme und die Durchführung von Geschäftsfällen mit verbundenen Subjekten, um die Integrität der Entscheidungsprozesse vor externen Beeinflussungen zu schützen. Das entsprechende Reglement ist auf der Internetseite der Raiffeisenkasse Bruneck abrufbar und ist mit 31.12.2012 in Kraft getreten.

Die Informationen über Geschäftsfälle mit nahestehenden Personen und Unternehmen, wie im IAS 24 definiert, sind im Teil H des Bilanzanhangs angeführt, auf den an dieser Stelle verwiesen wird.

**Verzugszinsen im Geschäftsverkehr**

In Umsetzung der EU-Richtlinie 2011/7/EU wurden mit gesetzesvertretendem Dekret Nr. 192 vom 09.11.2012 die Bestimmungen zur Bekämpfung von Zahlungsverzug im Geschäftsverkehr gemäß GvD Nr. 231/2002 zu Gunsten der Gläubiger grundlegend abgeändert.

Als besondere Neuheit wird aufgezeigt, dass die öffentlichen Verwaltungen innerhalb der EU die Verpflichtung haben, ihre Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen innerhalb von maximal 60 Tagen zu begleichen. Die Richtlinie muss von den Mitgliedsstaaten innerhalb 16. März 2013 in nationales Recht aufgenommen werden und ersetzt die Richtlinie 2000/35/EG zur Bekämpfung von Zahlungsverzug im Geschäftsverkehr.

**Herabstufung Italiens durch die Rating-Agentur Moody's**

Mit Bezug auf die Berechnung der Eigenmittelunterlegung in Zusammenhang mit dem Kreditrisiko, insbesondere der Verwendung der Gewichtungsfaktoren beim Portfolio „Staaten und Zentralbanken“, „Öffentliche Körperschaften“ und „Gebietskörperschaften“, hat sich die Raiffeisenkasse Bruneck bei der Einführung von Basel 2 entschieden, die Standardmethode anzuwenden und als externe Ratingagentur Moody's einzusetzen, die von der Bankenaufsicht anerkannt ist.

Das Herabstufen Italiens am 13. Juli 2012 von Seiten der Ratingagentur Moody's von A3 mit negativer Aussicht auf Baa2 mit negativer Aussicht hat dazu geführt, dass sich die Risikoklasse für die langfristige Risikotätigkeit auf Klasse 3 verschlechtert hat. Dies vorausgeschickt hat der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Bruneck am 05.12.2012 beschlossen, für die Bewertung des Kreditrisikos die ECAI FITCH RATINGS einzusetzen.

### **Brief vom 11. Januar 2012 des Gouverneurs der Banca d'Italia - Neuerungen und Vorgaben zur Corporate Governance**

Im Zuge der Umsetzung der Vorgaben im Schreiben des Gouverneurs der Banca d'Italia hat der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Bruneck einen Prozess der Selbstbewertung durchgeführt, mit dem die effektiven Modalitäten analysiert wurden, die, wenn auch unter besonderer Berücksichtigung der statutarischen Regeln und des Umfelds, in dem die Raiffeisenkasse arbeitet, zur Umsetzung der Vorgaben der „Disposizioni di Vigilanza“ zum Thema Corporate Governance führte.

Die Selbstbewertung wurde anhand eines Abgleichs zwischen der Realität in der Raiffeisenkasse Bruneck und den optimalen Erfordernissen aufgrund der aufsichtsrechtlichen Vorgaben vorgenommen. Die Selbstbewertung wurde vor den im Berichtsjahr vorgenommenen Neuwahlen des Verwaltungsrates und Aufsichtsrates vorgenommen und in der Folge mit der neuen Besetzung des Verwaltungsrates nochmals durchgeführt.

Der Verwaltungsrat hat bei beiden Prüfungen nach eingehender Analyse festgestellt, dass die soziale, territoriale und wirtschaftliche Basis der Raiffeisenkasse im Verwaltungsrat im Wesentlichen gegeben ist. Weiters wurde festgestellt, dass der Verwaltungsrat die notwendigen wirtschaftlich-rechtlichen Kompetenzen ausdrückt. Das Ergebnis der Selbstbewertung wurde innerhalb der vorgesehenen Termine der Bankenaufsicht mitgeteilt und der Vollversammlung zur Kenntnis gebracht.

### **Geschäftstätigkeit mit Kunden im Bereich der Wertpapierdienstleistungen**

Die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. war im abgelaufenen Geschäftsjahr zur Ausübung der nachfolgenden Wertpapierdienstleistungen ermächtigt:

- Platzierung ohne feste Übernahmeverpflichtung bzw. Garantieübernahme gegenüber dem Emittenten (Artikel 1, Abs. 5, Buchstabe c-bis Finanzmarktgesetz);
- Annahme und Übermittlung von Aufträgen (Artikel 1, Abs. 5, Buchstabe e) Finanzmarktgesetz);
- Anlageberatung (Artikel 1, Abs. 5, Buchstabe f) Finanzmarktgesetz).

Darüber hinaus hat die Raiffeisenkasse die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren für Kunden durchgeführt. Die MIFID-Compliance war gemäß den aufsichtsrechtlichen Vorgaben aktiv.

Die Provisionserlöse aus den Wertpapierdienstleistungen in Höhe von 1.228 Tsd. Euro haben sich gegenüber dem Vorjahr um 7,5 % reduziert.

Weiters wird mitgeteilt, dass die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. im Berichtsjahr, und zwar ab 03.12.2012, mit der Ausübung der ermächtigten Wertpapierdienstleistung der Anlageberatung begonnen hat.

### **Eintragung in das Verzeichnis der Versicherungsvermittler**

Auf Grund der Verordnung des Isvap Nr. 5/2006 hat die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. bereits im Jahre 2006 die Einschreibung in das Verzeichnis der Versicherungsvermittler vorgenommen.

### **Zahlungsverkehr**

Mit Verordnung (EU) Nr. 260/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. März 2012 wurden die technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für Überweisungen und Lastschriften in Euro festgelegt, die zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 924/2009 führten. Besagte Verordnung liefert eine Reihe an Maßnahmen, um das SEPA zum Erfolg zu führen, beispielsweise das Ausweiten der direkten unionsweiten Lastschriftverfahren zu gleichen Kommissionsaufwendungen und Abwicklungsmodalitäten für die Kunden.

### **Rechtliche Verhältnisse**

Zum Bilanzstichtag bestehen keine rechtlichen Verhältnisse (Streitfälle, Verpflichtungen usw.), welche im Lagebericht des Verwaltungsrates angeführt werden müssten.

### **Überwachungstätigkeit**

Neben der laufenden Überwachungstätigkeit des Internen Kontroll Systems und des an den Raiffeisenverband Südtirol ausgelagerten Internal Audits, wurde seitens des Raiffeisenverbandes Südtirol auch die gesetzliche Rechnungsprüfung vorgenommen.

### **Angaben im Bilanzanhang gemäß Art. 2427, Absatz 16-bis, Zivilgesetzbuch**

Es wird darauf hingewiesen, dass die Angaben gemäß Artikel 2427, Absatz 16-bis, Zivilgesetzbuch im Teil A.1, Sektion 4, „Sonstige Aspekte“ des Bilanzanhangs enthalten sind.

### **Gesetzliche Auflagen**

Die nachfolgenden Informationen werden nach Maßgabe des Art. 2428 ZGB geliefert.

- 1) **Forschungs- und Entwicklungsarbeiten**  
Für Forschung und Entwicklung wurden keine Ausgaben getätigt.
- 2) **Beziehungen zu kontrollierten, kontrollierenden Unternehmen, zu Unternehmen, die von letzteren kontrolliert werden sowie zu Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss**  
Die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. hält 100 % bzw. 10.000 Anteile zu je 51,65 Euro an der Gesellschaft Erkabe G.m.b.H.

Die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. hält 50 % bzw. 1 Anteil zu 25.000,00 Euro an der Gesellschaft GARA G.m.b.H. Die Gesellschaft steht somit unter maßgeblichem Einfluss der Raiffeisenkasse Bruneck Gen. Diese Beteiligung ist in der Bilanz zum Anschaffungswert von 300.000 Euro bilanziert worden.

Forderungen und Verbindlichkeiten an kontrollierten, kontrollierenden Unternehmen, zu Unternehmen, die von letzteren abhängen sowie zu Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss:

Es wird darauf hingewiesen, dass die an diese Gesellschaften vergebenen Forderungen von der Raiffeisenkasse Bruneck Gen. zu üblichen Marktkonditionen vergeben wurden.

Aktiva:		6.654 Tsd. Euro
Forderungen der Raiffeisenkasse:		6.654 Tsd. Euro
i.	GARA G.m.b.H.	4.677 Tsd. Euro
ii.	Erkabe G.m.b.H.	1.977 Tsd. Euro
Passiva:		0 Tsd. Euro
Verbindlichkeiten der Raiffeisenkasse:		0 Tsd. Euro
i.	GARA G.m.b.H.	0 Tsd. Euro
ii.	Erkabe G.m.b.H.	0 Tsd. Euro
Bürgschaften und Verpflichtungen der Raiffeisenkasse:		3.724 Tsd. Euro
1.	Geleistete Bürgschaften:	1.378 Tsd. Euro
i.	GARA G.m.b.H.	1.216 Tsd. Euro
ii.	Erkabe G.m.b.H.	162 Tsd. Euro
2.	Verpflichtungen (freie Kreditrahmen):	2.346 Tsd. Euro
i.	GARA G.m.b.H.	1.323 Tsd. Euro
ii.	Erkabe G.m.b.H.	1.023 Tsd. Euro

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft Erkabe G.m.b.H. im Rahmen ihrer Mitgliedschaft bei der Raiffeisenkasse Bruneck Gen. einen Anteil in Höhe von Euro 5,16 an derselben hält.

### 3) Anzahl und Nominalwert der gehaltenen eigenen Aktien und/oder Aktien an kontrollierenden Unternehmen

Das Genossenschaftskapital besteht aus 3.745 Aktien zu 5,16 Euro. Jedes Mitglied besitzt nur eine Aktie. Die Raiffeisenkasse hält keine eigenen Aktien. Die Genossenschaft ist von keinem Unternehmen im Sinne des Art. 2359 ZGB abhängig bzw. beherrscht.

### 4) Anzahl und Nominalwert der im Geschäftsjahr erworbenen oder veräußerten eigenen Aktien und/oder Aktien an kontrollierenden Unternehmen

Im Berichtsjahr wurden weder eigene Aktien, noch Aktien an kontrollierenden Unternehmen erworben bzw. veräußert.

### 5) Relevante Ereignisse, welche nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind

Allen Ereignissen, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten und gemäß den angewandten Internationalen Rechnungslegungsstandards im Abschluss zu berücksichtigen sind, wurde im Rahmen der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses Rechnung getragen.

Es bestehen keine weiteren Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten und an dieser Stelle zu erwähnen sind.

### 6) Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2013

Im Geschäftsjahr 2013 erwartet sich die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. eine gute Entwicklung der Primäreinlagen (+3,20 und der vermittelten Produkte (+4,50%). Die insgesamt Mittelbeschaffung wird sich demzufolge um + 3,5 % erhöhen. Die Ausleihungen werden stark ansteigen, u. z. um 5,70 %. Hierbei wird sich die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. weiterhin an dem Grundsatz „Qualität vor Quantität“ ausrichten. Das insgesamt Kundengeschäftsvolumen wird sich im Jahre 2013 um 4,40 % erhöhen.

Der Zinsüberschuss wird im Geschäftsjahr 2013 um ca. 10% abnehmen. Beim Provisionsüberschuss wird hingegen mit einem Gleichstand gerechnet.

Auch bei den Betriebskosten wird mit keinem Anstieg gerechnet, diese werden wie im Jahr 2012 ca. 16,2 Mio. Euro umfassen.

Durch die geringeren Wertberichtigungen im Jahre 2013 wird der Nettogewinn bei ca. 5,5 Mio. Euro liegen und somit um 6,5% niedriger sein als im Geschäftsjahr 2012.

### 7) Zweigstellen

39031 Bruneck, Europastrasse 19 (Hauptsitz)  
 39030 St. Lorenzen, Josef-Renzler-Straße, 15  
 39030 Pfalzen, Michael-Pacher-Straße, 22  
 39030 Rasen/Antholz, Niederrasen, 125

39031 Bruneck, Reischach, Prack-zu-Asch-Str. 1  
39030 Olang, Bahnhofstraße 1  
39030 Rasen/Antholz, Mittertal 81  
39030 Percha, Engelbergerplatz 1/a  
39030 Kiens, Ehrenburg, Ehrenburgerstr. 3  
39031 Bruneck, St. Georgen, Gremsenstr. 1  
39031 Bruneck, Stadtgasse 7/b.

### **Einkommensteuern - allgemeiner Hinweis**

Wir weisen darauf hin, dass sich auf Grund der Steuerbestimmungen das beststeuerbare Einkommen sowohl aus dem Betriebsergebnis, als auch aus den Zu- und Abgängen des Eigenkapitals in Anwendung der Internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS zusammensetzt.

### **Latente Steuern**

Zum 31.12.2012 wurden, gemäß den einschlägigen Vorschriften, die latenten Steuern nach IAS 12 (der sogenannten „balance sheet liability method“) ermittelt.

Bei der Berechnung der latenten Steuern wurden nachfolgende Steuersätze verwendet:

IRES: 27,5 %

IRAP: 4,65 %

Der Steuersatz der IRAP der Provinz Bozen für Banken beträgt für das Geschäftsjahr 2012 4,65 %.

Grundsätzlich müssen die aktiven latenten Steuern gemäß den Anleitungen der Bankenaufsichtsbehörde in der Aktiva im Posten 130 b), die passiven latenten Steuern in der Passiva im Posten 80 b) ausgewiesen werden.

### **Vorschlag zur Gewinnverteilung**

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Reingewinn 2012 in Höhe von **5.873.274,38 Euro** wie folgt aufzuteilen:

- 1) An die unaufteilbaren Reserven gemäß Art. 12 Gesetz Nr. 904/1977 und Art. 37 Gesetzesdekret Nr. 385/1993, im Ausmaß von **4.497.076,15 Euro**, und zwar:  
**4.111.292,07 Euro** an die gesetzliche Rücklage (70 % Jahresgewinn)  
**385.784,08 Euro** an die freiwillige besteuerte Rücklage.
- 2) An den Mutualitätsfonds zur Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens laut Art. 11 Gesetz Nr. 59/1992, gleich 3 % des Jahresgewinnes: **176.198,23 Euro**.
- 3) An den Dispositionsfonds des Verwaltungsrates für Zwecke der Gegenseitigkeit und Wohltätigkeit: **1.200.000,00 Euro**.

### **Schlusswort**

Im Sinne der geltenden Gesetzesbestimmungen wird präzisiert, dass die für das Erreichen der im Statut definierten Gesellschaftszwecke verfolgten Kriterien mit den Genossenschaftsprinzipien übereinstimmen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es der Raiffeisenkasse Bruneck Gen. wiederum gelungen, einerseits den Förderauftrag als oberstes Ziel zu erfüllen und andererseits ein gutes betriebswirtschaftliches Ergebnis zu erzielen.

Das Bemühen der Raiffeisenkasse Bruneck Gen. lag im Berichtsjahr und wird auch weiterhin darin liegen, ein Bezugspunkt für die örtliche Gemeinschaft zu sein und den Menschen über das reine Bankgeschäft hinaus mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Die Raiffeisenkasse Bruneck Gen. hat im Berichtsjahr ihre Geschäftspolitik satzungsgemäß auf die Förderung der Mitglieder und der örtlichen Wirtschaft ausgerichtet. Sie wird weiterhin bestrebt sein, die bestehenden Mitglieder- und Kundenbeziehungen zu festigen bzw. dieselben noch auszubauen und im Sinne des statutarischen Auftrages, den Mitgliedern und Kunden jene Produkte und Dienstleistungen kostengünstig anzubieten, die von ihnen benötigt werden. Um dies zu gewährleisten, stützt sich die Raiffeisenkasse auf ihre Mitarbeiter, aber vor allem auch auf ihre Partner. Daher wird die Gelegenheit genutzt, einige Worte des Dankes auszusprechen.

Ein besonderer Dank ergeht an die Bankenaufsichtsbehörde, den Raiffeisenverband Südtirol Gen., die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, den Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H. und an alle Gesellschaften, die im Sinne der Mitglieder und Kunden der Raiffeisenkasse unterstützend tätig sind, für die gute Zusammenarbeit und die stete Unterstützung.

Der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Bruneck Gen. dankt abschließend allen Mitgliedern und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein besonderer Dank gilt dem Aufsichtsrat, der Geschäftsführung, den Führungskräften und allen Mitarbeitern für ihren hervorragenden Einsatz und für die erbrachten Leistungen zugunsten der Raiffeisenkasse Bruneck Gen. und zum Wohle der Mitglieder und der lokalen Wirtschaft.

Bruneck, am 13.03.2013

gezeichnet

Heinrich Renzler, Obmann